



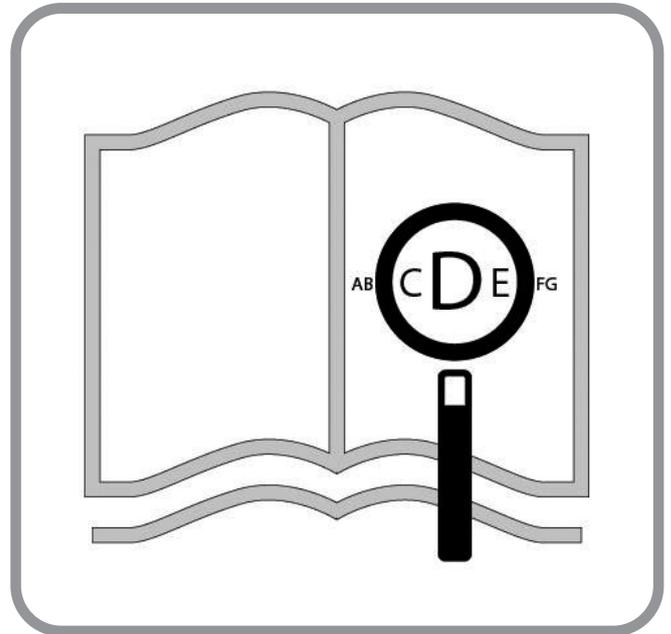
 **ZUSATZANTRIEB**

256069-DE Rev. C

Empulse® R90®

Bedienungsanleitung

www.SunriseMedical.de



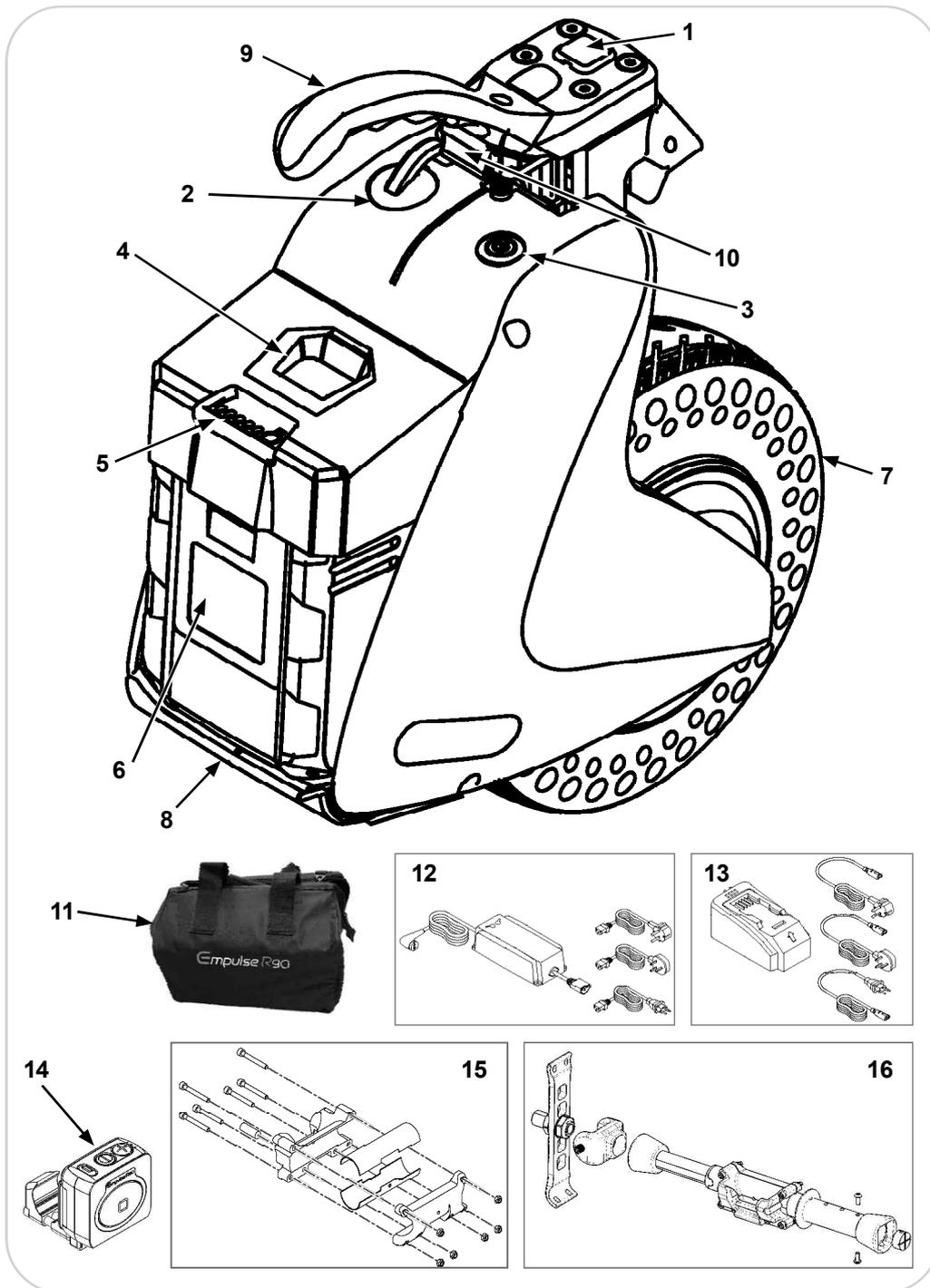
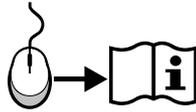
Für sehbehinderte Personen steht dieses Dokument im PDF-Format auf **www.SunriseMedical.de** zur Verfügung.

Komponenten der Schiebehilfe

DE



SUNRISE MEDICAL ist nach ISO 13485 zertifiziert und garantiert damit die Qualität unserer Produkte bei allen Entwicklungs- und Produktionsstufen dieses Rollstuhls. Dieses Produkt ist mit den in den EU- und UK-Richtlinien dargelegten Anforderungen konform. Hier abgebildete Optionen oder Zubehörteile sind gegen Aufpreis erhältlich.



- | | |
|---------------------------------|------------------------------------------|
| 1. Verriegelungsstecker | 9. Griff |
| 2. Ladebuchse | 10. V-Lock™ Verriegelungshebel |
| 3. Taste „Rad aufwärts/abwärts“ | 11. Reisetasche |
| 4. Akkuentriegelungstaste | 12. Ladegerät |
| 5. Akkuanzeige | 13. Andock-Ladegerät |
| 6. Akku | 14. Steuergerät |
| 7. Antriebsrad | 15. Starre Rollstuhlbefestigungselemente |
| 8. Unterfahrerschutz | 16. Befestigungsteile für Faltrollstuhl |

Vorwort	5
Verwendung	6
Verwendungszweck	6
1.0 Allgemeine Sicherheitshinweise und Fahreinschränkungen	7
Sicherheitshinweise – vor jeder Fahrt	8
Sicherheitshinweise – bei der Fahrt	8
Sicherheitshinweise - nach der Fahrt	8
2.0 Garantie	9
Haftung:	9
3.0 Handhabung	10
Lieferung:	10
Auspacken:	10
Verstaueung:	10
Transport:	10
4.0 Erster Anbau an den Rollstuhl	11
4.1. Befestigung der Aufnahme am Rollstuhl	11
4.2 Obere Stellung des Rades einstellen	14
4.3 Befestigung der R90 an der Aufnahme	15
4.4 Höheneinstellung der oberen Radstellung	15
4.5 Laden und Befestigen des Akkus	16
4.6 Montage des Steuergeräts	16
4.7 Einrichten des Steuergeräts	16
4.8 Sunrise Intelligence App einrichten	17
4.9 Befestigung und Abnehmen der Schiebehilfe R90 von der Aufnahme	17
4.10 Überprüfung nach Einrichtung oder Einstellung	17
4.11 Sonstige Warnhinweise	17
5.0. Gebrauch der Schiebehilfe	18
5.1. Überprüfung der Schiebehilfe vor dem Gebrauch	18
5.2 Rad aufwärts/abwärts	18
5.3 Bedienung des Steuergeräts	19
5.4 Mit der Schiebehilfe R90 fahren	20
6.0 Akku und Ladegerät	22
6.1 Einführung	22
6.2 Sicherheitshinweise Akku	22
6.3. Hinweise zum Transport in Flugzeugen	24
6.4. Akkutypen	24
6.5. Überprüfung des Akkus	25
6.6 Niedriger Akkuladestand	25
6.7. Abnehmen des Akkus	25
6.8. Laden des Akkus	26
6.9 Akkugarantie	28
7.0 Wartung und Fehlersuche	29
7.1 Reifenpflege und -wechsel	29
7.2 Regelmäßige Wartung	31
7.3 Fehlersuche	32
8.0 Technische Daten	33
9.0 Hinweise zur Lagerung	35
10.0 Reinigung und Hygiene	35
11.0 Entsorgung und Recycling	36
12.0 Typenschild	37

In dieser Anweisung verwendete Begriffsdefinitionen

Wort	Definition
 GEFAHR!	Anweisung an den Benutzer, dass ein potentielles Verletzungsrisiko besteht, wenn der Anweisung nicht entsprochen wird
 WARNUNG!	Hinweis an den Benutzer, dass Verletzungsgefahr besteht, wenn der Anweisung nicht entsprochen wird.
 VORSICHT!	Anweisung an den Benutzer, dass ein möglicher Sachschaden am Rollstuhl auftreten kann, wenn der Anweisung nicht entsprochen wird
HINWEIS:	Allgemeine Empfehlung oder Optimales Verfahren
	Ziehen Sie die Bedienungsanleitung zu Rate

HINWEIS:

- Bitte notieren Sie die Adresse und Telefonnummer Ihrer zuständigen Servicestelle in dem unten vorgesehenen Feld.
- Benachrichtigen Sie ihn im Fall einer Panne, und versuchen Sie, alle relevanten Einzelheiten anzugeben, damit Ihnen rasch geholfen werden kann.
- Die in diesem Handbuch abgebildeten und beschriebenen Schiebehilfen entsprechen möglicherweise nicht in allen Einzelheiten genau Ihrem eigenen Modell. Dennoch sind alle Anweisungen trotz möglicher Detailunterschiede völlig relevant.
- Der Hersteller behält sich das Recht vor, Gewichte, Abmessungen oder andere in diesem Handbuch aufgeführte technische Daten ohne vorherige Benachrichtigung zu ändern. Alle in diesem Handbuch aufgeführten Zahlenangaben, Abmessungen und Leistungsangaben sind Näherungswerte und stelle keine präzisen technische Daten dar.

Unterschrift und Stempel des Fachhändlers

Sehr geehrter Kunde,

Wir freuen uns sehr, dass Sie ein Spitzenqualitätsprodukt von SUNRISE MEDICAL gewählt haben.

Dieses Handbuch vermittelt Ihnen zahlreiche Tipps und Ideen, damit Ihre neue Schiebehilfe ein vertrauter und zuverlässiger Partner in Ihrem Leben werden kann.

Eine gute Beziehung zu unseren Kunden ist für Sunrise Medical von hoher Bedeutung. Wir möchten Sie gerne über unsere neuen und aktuellen Entwicklungen auf dem Laufenden halten. Kundennähe bedeutet: schneller Service, so wenig Bürokratie wie möglich, enge Zusammenarbeit mit unseren Kunden. Wenn Sie Ersatzteile oder Zubehör brauchen oder einfach eine Frage zu Ihrer Schiebehilfe haben – wir sind für Sie da.

Wir möchten, dass Sie mit unseren Produkten und unserem Service zufrieden sind. Wir von Sunrise Medical arbeiten daher ständig an der Weiterentwicklung unserer Produkte. Aus diesem Grund können in unserer Produktreihe Änderungen in der Form, Technologie und Ausstattung vorkommen. Es können also aus den Angaben und Abbildungen in diesem Handbuch keine Ansprüche abgeleitet werden.

Das Managementsystem von SUNRISE MEDICAL ist zertifiziert nach DIN ISO 13485 und ISO 14001.

 **SUNRISE MEDICAL erklärt als Hersteller, dass dieses Produkt mit der Medizinprodukte-Verordnung (2017/745) der EU konform ist.**

HINWEIS:

Allgemeine Empfehlungen für den Benutzer.

Wenn diese Anweisungen nicht beachtet werden, kann das zu Körperverletzung, Beschädigung des Produkts oder Umweltschäden führen!

Hinweis an den Anwender und/oder den Patienten: Alle im Zusammenhang mit dem Produkt aufgetretenen schwerwiegenden Vorfälle sind dem Hersteller und der zuständigen Behörde des Mitgliedstaats, in dem der Anwender und/oder der Patient niedergelassen ist, zu melden.

FMG (Für Mich Gebaut) Sonderbauten

Sunrise Medical empfiehlt dringend, alle Informationen für den Benutzer, die mit Ihrem FMG-Produkt mitgeliefert werden, vor dem erstmaligen Gebrauch sorgfältig durchzulesen und sicherzustellen, dass alles verstanden wurde. Dadurch wird gewährleistet, dass Ihr FMG-Produkt wie vom Hersteller vorgesehen funktioniert.

Sunrise Medical empfiehlt die Benutzerinformationen und Dokumente für einen späteren Gebrauch sicher aufzubewahren und nicht zu entsorgen.

Kombinationen von Medizinprodukten

Dieses Medizinprodukt muss immer einem anderen Medizinprodukt oder einem anderen Produkt kombiniert werden. Informationen darüber, welche Kombinationen möglich sind, finden Sie unter www.SunriseMedical.de. Alle aufgeführten Kombinationen wurden überprüft, um die grundlegenden Sicherheits- und Leistungsanforderungen gemäß Anhang I Nr. 14.1 der EU-Verordnung 2017/745 über Medizinprodukte zu erfüllen.

Leitlinien zum Kombinieren wie etwa die Montage finden Sie in diesem Handbuch.

Fragen zum Gebrauch, zur Wartung und Sicherheit Ihrer Schiebehilfe richten Sie bitte an Ihren autorisierten SUNRISE MEDICAL Fachhändler vor Ort.

Falls sich kein zuständiger Fachhändler in Ihrer Nähe befindet oder falls Sie Fragen zur Sicherheit oder zum Rückruf von Produkten haben, können Sie Sunrise Medical auch schriftlich oder telefonisch erreichen.

Sunrise Medical GmbH
Kahlbachring 2-4
D-69254 Malsch
Deutschland
Tel.: +49 (0) 7253/980-0
Fax: +49 (0) 7253/980-222
www.SunriseMedical.de



Benutzen Sie Ihre Schiebehilfe erst, wenn Sie dieses Handbuch ganz gelesen und verstanden haben.
Bitte beachten Sie die Anweisungen in dieser Bedienungsanleitung.

Verwendung

Empulse R90 ist eine Schiebehilfe, die an einem Rollstuhl befestigt wird, um die Mobilität und Integration von Rollstuhlfahrern im täglichen Leben zu unterstützen. Die Schiebehilfe ist für den persönlichen Gebrauch im Innen- und Außenbereich ausgelegt.

Das maximale zulässige Nutzergewicht (das Körpergewicht des Benutzers und das Gewicht des an die Schiebehilfe montierten Zubehörs) ist auf dem Etikett mit der Seriennummer angegeben. Das Etikett mit der Seriennummer befindet sich sowohl am Rahmen als auch im Benutzerhandbuch.

Eine Gewähr kann nur übernommen werden, wenn das Produkt unter den vorgegebenen Bedingungen und zu den vorgesehenen Zwecken eingesetzt wird.

Lebensdauer

Die vorgesehene Lebensdauer der Schiebehilfe beträgt 5 Jahre, vorausgesetzt:

- Die bestimmungsgemäße Verwendung wird genau beachtet.
- Alle Anforderungen in Bezug auf Service und Wartung werden erfüllt.

GEFAHR!

- Es dürfen ohne Genehmigung keine elektronischen Geräte angebaut werden.

Das Gerät ist mit Teil 15 der FCC-Regeln konform. Für den Betrieb gelten die folgenden zwei Bedingungen: (1) dieses Gerät darf keine schädlichen Störungen verursachen und (2) dieses Gerät darf nicht anfällig sein für empfangene Störungen jeglicher Art, einschließlich Störungen, die einen unerwünschten Betrieb verursachen können.

Verwendungszweck

Die Schiebehilfe versetzt den Benutzer in die Lage, größere Entfernungen sicher und auf ergonomische und umweltfreundliche Weise unter Verwendung ihres eigenen Rollstuhls zurückzulegen. Es erweitert den Aktivitätsradius erheblich. Der angebaute Rollstuhl muss bei der Fahrt auf öffentlichen Straßen, Gehsteigen und Verkehrsflächen gemäß der Straßenverkehrsordnung ausgestattet sein.

Indikationen

Die Verstellmöglichkeiten und die modulare Bauweise ermöglichen die Verwendung bei Gehunfähigkeit/ Gehbehinderung durch:

- Lähmung
- Gliedmaßenverlust (Beinamputation)
- Gliedmaßendefekt/Deformation
- Gelenkkontrakturen/-schäden
- Erkrankungen wie Herz- und Kreislaufinsuffizienz, Gleichgewichtsstörungen oder Kachexie sowie für Geriatriker mit noch verwendbaren Restkräften der oberen Gliedmaßen.

Kontraindikationen

Unter den folgenden Umständen darf die Schiebehilfe nicht benutzt werden:

- Wahrnehmungsstörung
- Ungleichgewicht
- Verlust beider Arme
- Gelenkkontraktur oder Gelenkschäden an beiden Armen
- Sitzbehinderung
- Körperlich und geistig nicht in der Lage, die Schiebehilfe in allen Betriebssituationen sicher zu bedienen.
- Erfüllt die Anforderungen der Straßenverkehrsordnung nicht.

Betriebsbedingungen

Die Schiebehilfe kann auf geteerten Oberflächen und befestigten Wegen mit unterschiedlicher Topographie benutzt werden. Vermeiden Sie Fahrten auf unbefestigtem oder losem Untergrund (z.B. auf Kies, Sand, Schlamm, Schnee, Eis oder durch tiefe Pfützen), da der Benutzer dadurch unvorhersehbare Gefahren ausgesetzt werden kann.

Wenn keine Zulassung nach der Straßenverkehrsordnung vorliegt, darf mit dem Empulse R90 nicht auf öffentlichen Straßen, Radwegen und Gehsteigen gefahren werden. Sie müssen sich selbst darüber informieren, welche gesetzlichen Vorschriften in dem jeweiligen Land für den Gebrauch des Empulse R90 gelten und welche Versicherungspflicht dort besteht. Wenn Sie mit Ihrem R90 im Ausland unterwegs sind, überprüfen Sie bitte immer die entsprechenden gesetzlichen Vorschriften in dem jeweiligen Land.

HINWEIS:

Bitte beachten Sie, dass zum Fahren eines Rollstuhls ausreichende kognitive, körperliche und visuelle Fertigkeiten erforderlich sind. Der Benutzer muss in der Lage sein, die Auswirkungen von Handlungen während des Betriebs des Rollstuhls zu beurteilen und sie bei Bedarf zu korrigieren. Diese Fähigkeiten und der sichere Gebrauch von zusätzlich angebauten Komponenten können von Sunrise Medical als dem Hersteller nicht beurteilt werden. Für daraus entstehende Schäden haften wir nicht.

Bitte beachten Sie die Bedienungsanleitung des Rollstuhls und der zusätzlich angebauten Komponenten. Unterweisen Sie den Benutzer im sicheren Gebrauch des Rollstuhls und der zusätzlich angebauten Komponenten. Informieren Sie die Benutzer über spezifische Warnungen, die gelesen, verstanden und respektiert werden müssen.

1.0 Allgemeine Sicherheitshinweise und Fahreinschränkungen

Die Technologie und die Konstruktion dieser Schiebehilfe wurden für maximale Sicherheit entwickelt. Die aktuell gültigen internationalen Sicherheitsstandards wurden erfüllt oder zum Teil übertroffen.

Dennoch können sich die Benutzer selbst gefährden, wenn sie die Schiebehilfe nicht ordnungsgemäß handhaben. Beachten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit bitte unbedingt die nachstehenden Regeln. Unfachmännische oder fehlerhafte Änderungen oder Einstellungen erhöhen das Unfallrisiko. Als Benutzer einer Schiebehilfe sind Sie auch ein Verkehrsteilnehmer auf Straßen und Gehwegen. Wir möchten Sie daran erinnern, dass für Sie als Rollstuhlfahrer alle Verkehrsregeln gelten.

Seien Sie bei Ihrer ersten Fahrt mit dieser Schiebehilfe besonders vorsichtig. Machen Sie sich mit Ihrer Schiebehilfe vertraut.

WARNUNG!

- Das Überschreiten der Höchstlast kann zu Schäden an der Schiebehilfe, zum Verlust der Kontrolle und zu potenziellen Verletzungen des Fahrers und anderer Personen führen.
- Bei der Verwendung der Schiebehilfe ist Vorsicht geboten. Befahren Sie zum Beispiel Hindernisse wie Stufen, Bordsteine, Wegganten oder abschüssige Stellen nur ganz langsam.
- Die Schiebehilfe ist nicht nach ISO 7176-19 geprüft und zugelassen. Damit ist ein Transport sitzend im Rollstuhl mit angebautem R90 nicht zugelassen. Beim Transport einer Kombination aus Rollstuhl und Schiebehilfe muss der Benutzer auf einen Sitz im Fahrzeug umsteigen und darf nicht auf der Kombination aus Rollstuhl und Schiebehilfe sitzen bleiben. Das Gespann selbst (ohne Nutzer) muss während des Transport sicher verzurrt und gegen verrutschen gesichert werden.
- Die Schiebehilfe darf nur für die Beförderung einer einzigen Person verwendet werden. Jede andere Nutzung entspricht nicht dem eigentlichen Zweck.
- Die Benutzung der Schiebehilfe wird nur für Personen empfohlen, die über die richtige körperliche und psychische Verfassung für den öffentlichen Straßenverkehr verfügen.
- Beachten Sie bitte, dass Sie beim Fahren im öffentlichen Straßenverkehr der Straßenverkehrsordnung unterliegen.
- Als Anfänger sollten sie zunächst besonders vorsichtig fahren.
- Machen Sie sich mit dem Bremsweg bei verschiedenen Geschwindigkeiten vertraut.
- Machen Sie sich mit der Straßenverkehrsordnung vertraut.
- Um ein stabiles Fahrverhalten bei der Geradeausfahrt zu erreichen, sollten Sie nach Möglichkeit übereilte Lenkbewegungen bei schneller Fahrt oder in Kurven vermeiden.
- Die Geschwindigkeit muss an die technischen Möglichkeiten der Schiebehilfe, an das Gelände und an den Fahrer angepasst werden.
- Fahren Sie nur auf geteerten Wegen oder festem, ebenem Untergrund.
- Vorsicht beim Überfahren von Bordsteinen, Stufen, Schlaglöchern, etc., da erhöhte Kippgefahr besteht.
- Passen Sie Ihre Fahrweise an Ihre Fertigkeiten an.
- Fahren Sie langsam und vorsichtig, vor allem wenn Sie um Kurven fahren.
- Berühren Sie den Motor nicht, da er sehr heiß werden kann.

- Ihre Schiebehilfe sollte in regelmäßigen Abständen (mindestens einmal im Jahr) von Ihrem Fachhändler gewartet werden.
 - Bei allen beweglichen Teilen besteht besteht die Gefahr, dass die Finger eingeklemmt werden. Vorsichtige Bedienung ist geboten.
 - Wenn die Schiebehilfe über längere Zeit Sonneneinstrahlung / externen Wärmequellen / niedrigen Temperaturen ausgesetzt ist, können die Teile Ihrer Schiebehilfe sehr heiß (>41 °C) oder sehr kalt (<0°) werden.
 - Die Schiebehilfe sollte nicht bei Sturm, starkem Regen/Schnee oder auf rutschigem oder beschädigtem Untergrund benutzt werden.
 - Sie dürfen nur Produktkombinationen verwenden, die von Sunrise Medical genehmigt wurden.
 - Die Standardausführung Ihrer Schiebehilfe wurde nach den anwendbaren Vorschriften in Bezug auf elektromagnetische Strahlung (EMV-Vorschriften) geprüft.
 - Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass elektromagnetische Strahlung einen Einfluss auf die Schiebehilfe haben kann. Zum Beispiel:
 - Mobiltelefone
 - große medizinische Geräte
 - andere Quellen von elektromagnetischer Strahlung
 - Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Schiebehilfe mit elektromagnetischen Feldern interagiert. Zum Beispiel:
 - Ladentüren
 - Alarmanlagen in Läden
 - Garagentüröffner
- In dem unwahrscheinlichen Fall, dass diese Probleme auftreten, bitten wir Sie, dies sofort Ihrem Fachhändler mitzuteilen.

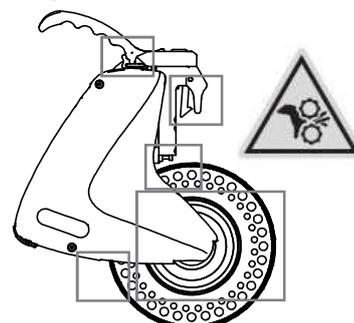
GEFAHR!

ERSTICKUNGSGEFAHR – Diese Mobilitätshilfe enthält Kleinteile, die unter Umständen eine Erstickungsgefahr für kleine Kinder darstellen können.

HINWEIS: Die in diesem Handbuch abgebildeten und beschriebenen Schiebehilfen entsprechen möglicherweise nicht in allen Einzelheiten genau Ihrem eigenen Modell. Dennoch sind alle Anweisungen trotz möglicher Detailunterschiede völlig relevant. Der Hersteller behält sich das Recht vor, Gewichte, Abmessungen oder andere in diesem Handbuch aufgeführte technische Daten ohne vorherige Benachrichtigung zu ändern. Alle in diesem Handbuch aufgeführten Zahlenangaben, Abmessungen und Kapazitäten sind ungefähr und stellen keine präzisen technischen Daten dar.

Das Gerät weist bewegliche und sich drehende Teile auf. Der Kontakt mit beweglichen Teilen kann zu schweren Körperverletzungen oder zur Beschädigung des Rollstuhls führen. Der Kontakt mit beweglichen Teilen der Schiebehilfe ist zu vermeiden.

- Verriegelungsmechanismus V-Lock™
- Rad und Verriegelungs-Baugruppe
- Rad und Abdeckung



Sicherheitshinweise – vor jeder Fahrt

⚠ VORSICHT!

- Führen Sie eine Sichtprüfung Ihrer Räder (einschließlich der Räder Ihres Rollstuhls) durch (Speichen und Felgen, Schäden an den Reifen) und überprüfen Sie den Reifendruck. Der richtige Luftdruck ist am Reifen angegeben.
- Ein zu hoher oder zu niedriger Reifendruck wirkt sich negativ auf den Reifenverschleiß und das Fahrverhalten aus.
- Überprüfen Sie immer, dass die Profiltiefe Ihrer Reifen in Ordnung ist.
- Überprüfen Sie alle Komponenten, vor allem die Schrauben, auf festen Sitz.
- Überprüfen Sie den Rahmen und die Komponenten Ihres Rollstuhls auf Schäden (z.B. Risse).
- Stellen Sie bei der Befestigung des Geräts am Rollstuhl sicher, dass es anhand der Position des Verriegelungshebels arretiert ist.
- Vergewissern Sie sich, dass die an der Rollstuhlaufnahme montierte Kupplungsaufnahme fest sitzt. Vergewissern Sie sich bei Faltrollstühlen, dass die Befestigungsstange ordnungsgemäß an beiden Achsplatten befestigt ist.
- Vergewissern Sie sich, dass Sie nicht vom Fußbrett Ihres Rollstuhls abrutschen können. Verwenden Sie bei Bedarf ein spezielles Fixierungselement.
- Überprüfen Sie alle Kabel und Stromanschlüsse.
- Überprüfen Sie, dass der Akku richtig eingebaut und ganz aufgeladen ist.
- Schalten Sie den Akku ein und überprüfen Sie das Licht.
- Vergewissern Sie sich, dass keine ungewöhnlichen Vibrationen in der Schiebehilfe auftreten. Überprüfen Sie, ob Fehler vorliegen. Ihr autorisierter Sunrise Medical Fachhändler kann Ihnen bei der Fehlersuche und -behebung befindlich sein.

Sicherheitshinweise – bei der Fahrt

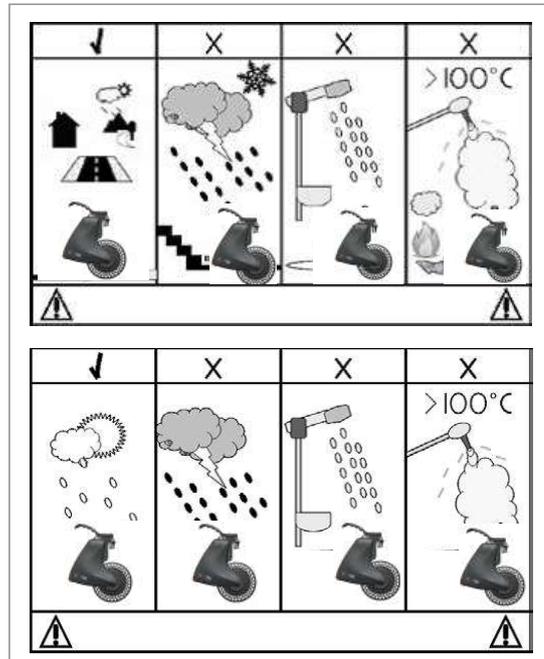
⚠ WARNUNG!

- Machen Sie sich mit dem Produkt auf ebenem Gelände vertraut, bevor Sie Steigungen hinauf- oder hinunterfahren.
- Passen Sie Ihre Geschwindigkeit immer an Ihre Fahrkenntnisse und an den Verkehr und das Gelände an.
- Achten Sie besonders auf Ihre Sicherheit, wenn Sie sich in der Nähe von Treppen, Kanten, Abhängen oder anderen Gefahrenstellen aufhalten.
- Reduzieren Sie bei Kurvenfahrten Ihre Geschwindigkeit auf Schritttempo und lehnen Sie Ihren Körper nach innen.
- Beim Fahren in Fußgängerzonen die Höchstgeschwindigkeit (Schritttempo) beachten.
- Bei der Fahrt auf öffentlichen Verkehrswegen und Fußwegen immer die Straßenverkehrsordnung beachten.
- Nicht auf ungeteertem oder losem Untergrund fahren (z.B. auf Kies, Sand, Schlamm, Schnee, Eis oder durch tiefe Pfützen).
- Plötzliche Lenkmanöver vermeiden.
- Steigungen nicht quer befahren.
- An Steigungen nicht wenden.
- Der Fahrstil und die Geschwindigkeit sollten immer so angepasst werden, dass das Produkt jederzeit gefahrlos angehalten werden kann.

- Das Abschleppen oder die Verwendung eines Anhängers ist nicht gestattet.
- Das Befahren von Treppen ist nicht gestattet.
- Es ist unbedingt zu vermeiden, dass Teile des Rollstuhls oder Körperteile beim Fahren über oder beim Vorbeifahren an Hindernissen eingeklemmt werden. Dies könnte zu Stürzen und schweren Verletzungen, sowie Schäden am Produkt führen.
- Bei der Fahrt auf nassem Untergrund besteht erhöhte Rutschgefahr, da die Traktion der Reifen reduziert ist. Passen Sie Ihren Fahrstil entsprechend an.

⚠ VORSICHT!

- Das Gerät darf beim Betrieb, Transport und bei der Lagerung nicht mit Meerwasser oder Streusalz in Berührung kommen: Meerwasser und Streusalz haben eine korrosive Wirkung und können das Gerät beschädigen.
- Das Gerät darf nicht mit Sand in Berührung kommen: Sand kann in die beweglichen Teile des Geräts gelangen und zu einer schnellen Abnutzung dieser Teile führen.
- Verwenden Sie die Schiebehilfe nicht bei Temperaturen, die außerhalb des in Abschnitt 8.0, Technische Daten, angegebenen Bereichs liegen.
- Verwenden Sie die Schiebehilfe nicht zum Schieben und/oder Ziehen von Objekten.
- Nicht durch Regenpfützen fahren.
- Vergewissern Sie sich, dass die Akkuabdeckung fest sitzt.
- Nehmen Sie Ihre Schiebehilfe nicht in die Dusche, Badewanne, Sauna oder in ein Schwimmbecken mit.
- Trocknen Sie die Schiebehilfe so bald wie möglich ab, wenn sie nass geworden ist oder wenn Sie mit Wasser gereinigt wurde.



Sicherheitshinweise - nach der Fahrt

- Schalten Sie die Schiebehilfe sofort aus, wenn sie nicht benutzt wird, um den unbeabsichtigten Betrieb bzw. unbeabsichtigte Bewegungen zu vermeiden.
- Das Ausschalten des Akkus verlängert die Batterieladung des Akkus.

IHRE GESETZLICHEN RECHTE SIND DURCH DIESE GARANTIE NICHT EINGESCHRÄNKT.

Sunrise Medical* gewährt seinen Kunden für alle Rollstühle eine Garantie gemäß den nachfolgenden Garantiebedingungen.

Garantiebedingungen:

1. Sollten ein oder mehrere Teile der Schiebehilfe innerhalb von 24 Monaten nach der Auslieferung an den Kunden als Folge eines Herstellungs- und Materialfehlers Reparaturen oder eine Auswechslung erfordern, wird das Teil bzw. werden die Teile repariert oder kostenlos ausgewechselt. Die Garantie deckt ausschließlich Herstellungsfehler ab.
2. Zur Geltendmachung der Garantie benachrichtigen Sie bitte umgehend den Sunrise Medical Kundendienst mit einer genauen Beschreibung des Problems. Sollten Sie den Rollstuhl außerhalb des Zuständigkeitsbereichs des Sunrise Medical Kundendienstes verwenden, werden Reparatur oder Austausch von einem anderen, vom Hersteller bezeichneten Kundendienst ausgeführt. Das Gerät muss von einem von Sunrise Medical bezeichneten Kundendienst /Händler repariert werden.
3. Für Teile, die im Rahmen dieser Garantie repariert oder ausgetauscht werden, gewähren wir eine Garantie nach diesen Garantiebedingungen für die für den Rollstuhl verbleibende Garantiedauer nach Ziffer 1.
4. Auf Original-Ersatzteile, die auf Kosten des Kunden eingebaut wurden, wird nach dem Einbau gemäß den Garantiebedingungen eine Garantie von 12 Monaten gewährt.
5. Ansprüche aus dieser Garantie entfallen, wenn eine Reparatur oder ein Ersatz des Rollstuhls oder eines Teiles aus den folgenden Gründen erforderlich ist:
 - a. Normaler Verschleiß an Bauteilen wie beispielsweise Akku, Armpolster, Sitz- und Rückenbespannung, Polster, Reifen, Bremsen etc.
 - b. Überlastung des Produkts, bitte überprüfen Sie das maximal zulässige Nutzergewicht des Produkts auf dem Typenschild.
 - c. Das Produkt oder das Teil wurde nicht gemäß den in der Betriebsanleitung und/oder dem Service-Handbuch aufgeführten Empfehlungen des Herstellers gepflegt oder gewartet.
 - d. Es wurde Zubehör verwendet, bei dem es sich nicht um Originalzubehör handelte.
 - e. Das Produkt oder ein Teil wurde durch Nachlässigkeit, Unfall oder unsachgemäße Verwendung beschädigt.
 - f. Änderungen/Modifikationen am Produkt oder an Teilen, die von den Herstellerspezifikationen (Herstellervorgaben) abweichen.
 - g. Es wurden Reparaturen durchgeführt, bevor unser Kundendienst über den jeweiligen Sachverhalt informiert wurde.
6. Diese Garantie unterliegt dem Recht des Landes, in dem das Sunrise Medical Produkt gekauft wurde. * Standort von Sunrise Medical, von dem das Produkt gekauft wurde.

Haftung:

Wenn die Schiebehilfe:

- Unsachgemäß gehandhabt wird
- Nicht gemäß dem Wartungsplan gewartet wird
- Nicht gemäß den Anweisungen in diesem Handbuch in Betrieb genommen und benutzt wird
- Wenn Reparaturen oder andere Arbeiten von nicht autorisierten Personen durchgeführt werden. Wenn Ersatzteile von anderen Herstellern ohne vorherige Genehmigung durch Sunrise Medical eingebaut oder angeschlossen werden, haftet Sunrise Medical nicht für die Sicherheit des Zugeräts.

3.0 Handhabung

Lieferung:

Ihre neue Schiebehilfe wird fertig montiert in einem Karton verpackt ausgeliefert. Um Transportschäden zu vermeiden, werden lose Teile oder Teile, die montiert werden müssen, separat im Karton verpackt.

Auspacken:

- Überprüfen Sie den Versandkarton außen auf Schäden, die durch den Transport verursacht sein könnten.
- Entfernen Sie sämtliches Verpackungsmaterial.
- Nehmen Sie die Schiebehilfe vorsichtig aus dem Karton heraus und überprüfen Sie, dass nichts fehlt.
- Überprüfen Sie alle Teile auf Oberflächenschäden, Kratzer, Risse, Beulen, Verzug und sonstige Defekte.

HINWEIS: Sollten Sie einen Schaden feststellen oder bei fehlenden Teilen wenden Sie sich bitte sofort an uns.

VORSICHT!

- Die Schiebehilfe muss von Sunrise Medical oder einem autorisierten Sunrise Medical Fachhändler betriebsbereit übergeben werden.
- Vor dem ersten Gebrauch muss der Akku vollständig aufgeladen werden.

HINWEIS:

- Falls Drehmomente angegeben sind, wird die Verwendung eines Drehmomentprüfgeräts (nicht im Lieferumfang enthalten) empfohlen, um das korrekte Drehmoment einzustellen. Wenn keine anderen Informationen angegeben sind, siehe den Abschnitt „Wartung“ für die allgemeinen Drehmomentwerte.

VORSICHT:

- Einige der Schrauben, die bei der Herstellung verwendet werden, weisen eine Schraubensicherung auf (blauer Punkt auf dem Gewinde) und können bis zu drei Mal verstellt werden, dann müssen sie durch neue Schrauben mit Schraubensicherung ersetzt werden. Sie können aber auch eine Loctite™ 243 Schraubensicherung auf die Schrauben aufbringen und sie wieder einsetzen.

Verstauung:

Die Schiebehilfe sollte immer in einer Umgebung mit niedriger Luftfeuchtigkeit auf einer einfach zu reinigenden Oberfläche gelagert werden.

Transport:

Wenn der Benutzer im Rollstuhl sitzt, darf er bei angedocktem R90 nicht in einem Fahrzeug transportiert werden. Beim Transport einer Kombination aus Rollstuhl und Schiebehilfe muss der Benutzer auf einen Sitz im Fahrzeug umsteigen und darf nicht auf der Kombination aus Rollstuhl und Schiebehilfe sitzen bleiben. Das Gespann selbst (ohne Nutzer) muss während des Transport sicher verzurrt und gegen verrutschen gesichert werden.



Dieser Produktaufkleber zeigt an, dass die Schiebehilfe nicht nach ISO 7176-19 geprüft und zugelassen ist. Wenn der Benutzer im Rollstuhl sitzt, darf er deshalb bei angedocktem R90 nicht in einem Fahrzeug transportiert werden.

WARNUNG!

- Verwenden Sie immer einen richtig gesicherten Sitz im Fahrzeug.
- Das Produkt und alle seine Teile müssen beim Transport gesichert werden, damit es nicht beschädigt wird (z.B. durch Umfallen) und keine Gefahr für andere Personen darstellt.

4.0 Erster Anbau an den Rollstuhl

Das R90 muss an die individuellen Bedürfnisse des Benutzers und an den Rollstuhl angepasst werden, an dem er befestigt wird.

Die Einrichtung der Schiebehilfe umfasst Folgendes:

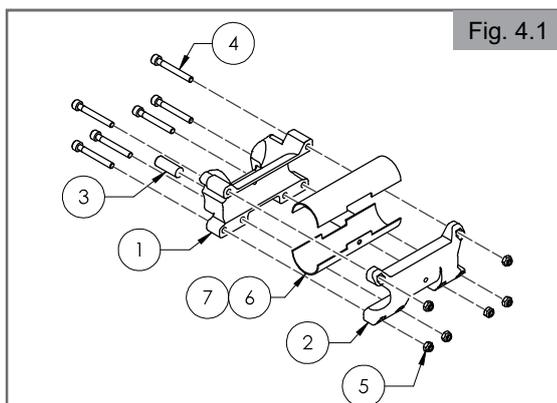
- Befestigung der Klemmaufnahme am Rollstuhl
- Einstellung der Betriebshöhe des R90
- Befestigung der R90 an der am Rollstuhl montierten Aufnahme
- Einstellen der oberen Stellung des Rades
- Laden und Einbau des Akkus
- Anbringen und Abnehmen der R90 von der Aufnahme am Rollstuhl
- Überprüfung nach Einrichtung und Einstellung

! WARNUNG!

- Die Befestigung und die Einrichtung der R90 sollte von einem autorisierten Sunrise Medical Fachhändler vorgenommen werden. Die unsachgemäße Befestigung und Einrichtung des Geräts am Rollstuhl kann zu Schäden oder zum Ausfall des Geräts, des Rollstuhls oder Verletzungen des Benutzers führen.

4.1. Befestigung der Aufnahme am Rollstuhl

Bitte beachten Sie, dass es zwei Größen von Klemmaufnahmen gibt: die kleine mit 32 mm und die große mit 45 mm. Wenn das Radachsrohr einen anderen Durchmesser als die Größe der Klemmaufnahmen (32 mm und 45 mm) aufweisen, werden die Positionen 6 und 7 (Ausgleichsbleche für Aufnahme) zum Befestigen der Aufnahme und der Verbindungselemente benötigt.



1. Anbringen der Aufnahmeklammer und des Zubehörs am Rollstuhl:

- a. Die Klemmaufnahme gibt es in zwei Größen: eine für ein Achsrohr mit einem Durchmesser von 32 mm und eine für ein Achsrohr mit einem Durchmesser von 45 mm. Für Radachsrohre mit einem anderen Durchmesser gibt es Ausgleichsbleche für die Aufnahme. Es gibt ein Ausgleichsblech für die 32-mm-Aufnahme, die für ein Achsrohr mit einem Durchmesser von 25 mm und 30 mm geeignet ist. Für die 45-mm-Aufnahme sind Ausgleichsbleche der Größen 35 mm und 38 mm erhältlich. Wenn Sie ein Ausgleichsblech verwenden, biegen Sie beide Hälften des Ausgleichsblechs (6 und 7) um das Achsrohr und bringen Sie die beiden Hälften der Aufnahme (1 und 2) ganz über dem Ausgleichsblech an.

- b. Befestigen Sie die Verbindungselemente (4 und 5) mit einem 4 mm Inbusschlüssel und ziehen Sie die Schrauben so weit an, dass die Klemmaufnahme nur noch ganz leicht gedreht und quer verschoben werden kann.
- c. Verschieben Sie die Klemmaufnahme zur Mitte des Radsturzrohrs, indem Sie auf beiden Seiten vom Rand der Klemme bis zum Rahmen messen und darauf achten, dass der Abstand auf beiden Seiten gleich ist.
- d. Drehen Sie die Klemmaufnahme, bis die Wasserwaage zentriert oder leicht nach hinten geneigt ist, so dass bei Belastung, wenn der Stuhl mit Gewicht belastet wird, die Wasserwaage zentriert ist.
- e. Ziehen Sie alle sechs Verbindungselemente (4 und 5) mit 7,8 Nm an.

2. Abnehmen der Halterung und Verbindungselemente von Starrahmenrollstühlen:

- a. Nehmen Sie alle sechs Verbindungselemente (4 und 5) ab.
- b. Nehmen Sie die Klemmaufnahmen (1 und 2) und die Wasserwaage (3) ab.
- c. Nehmen Sie die Einsätze (6 und 7) ab, falls diese verwendet wurden.

! WARNUNG!

Die Aufnahme muss bei der Befestigung am Achsrohr des Rollstuhls ordnungsgemäß zentriert sein. Sie muss sowohl in der Waagrechten (d. h. zwischen den beiden großen Antriebsrädern) als auch in der Vertikalen zentriert sein. Die Aufnahme muss so eingestellt sein, dass sich die Wasserwaage zwischen den beiden Linien befindet und somit senkrecht ist. Dies muss auf ebenem Untergrund durchgeführt werden. Die Nichtbeachtung dieser Vorgabe kann zur Beschädigung des Geräts und des Rollstuhls führen und eine Verletzungsgefahr für den Benutzer darstellen.

! WARNUNG!

Die Aufnahme muss mit dem richtigen Drehmoment am Achsrohr befestigt werden. Das Drehmoment der Verbindungselemente wird in Abschnitt 4.1 angegeben. Die Nichtbeachtung dieser Vorgabe kann zur Fehlfunktion des Geräts und des Rollstuhls führen und eine Verletzungsgefahr für den Benutzer darstellen.

! WARNUNG!

Vergewissern Sie sich vor dem Anbringen der Schiebehilfe in der Aufnahme, dass sie sich in einem ordnungsgemäßen Betriebszustand befindet und keine defekte oder beschädigte Komponenten aufweist. Überprüfen Sie sowohl die Aufnahme als auch den Akku, ob sie sich in einem ordnungsgemäßen Betriebszustand befinden. Dazu gehört auch die Überprüfung der Verbindungselemente auf festen Sitz. Die Nichtbeachtung dieser Vorgabe kann zur Beschädigung des Geräts und des Rollstuhls führen und eine Verletzungsgefahr für den Benutzer darstellen.

Für Faltrahmenrollstühle (Fig. 4.2 – Fig. 4.7)

Hinweis: Die Faltrahmen-Achsadapter werden am Radachsrohr befestigt und müssen so eingestellt werden, dass diese am Achsrohr zentriert sind.

Hinweis: An Faltrahmenrollstühlen werden immer die Klemmaufnahmen der Größe 32 mm ohne Einsätze verwendet.

Hinweis: Die Baugruppe Faltrahmen-Achsadapter (1) ist verstellbar und kann für verschiedene Sitzbreiten des Rollstuhls eingestellt werden. Um die ordnungsgemäße Funktion der Baugruppe Faltrahmen-Achsadapter (1) zu gewährleisten, muss eventuell die Federkraft erhöht werden. In Schritt 5 finden Sie Anweisungen zum Erhöhen der Federkraft.

Hinweis: Der Faltrahmen-Achsbaugruppe wird werkseitig für den Einbau auf der rechten Seite eingerichtet (Fig. 4.2). Soll die Klemmaufnahme (10) auf der anderen Seite eingebaut werden, lösen und entfernen Sie die Verbindungselemente der Aufnahme. Drehen Sie die Klemmaufnahme so um, dass sich die Wasserwaage auf der gleichen Seite wie die Messingbuchse befindet. Siehe Fig. 4.3 zum Einbau auf der linken Seite.

Hinweis: Die komplette Montageanleitung für die R90 finden Sie auf der R90-Webseite unter www.SunriseMedical.com. Dort finden Sie auch die Anweisungen für Sonderhalterungen einschließlich der Adapterplatte für den QS5X.

1. Befestigung der kleinen/großen Faltrahmen-Achsadaptern und Verbindungselemente am Rollstuhl:

- Befestigen Sie die Faltrahmen-Achsadapter (3) und die Verbindungselemente (2) mit einem 5 mm Inbusschlüssel an den Achsplatten (4). Die Faltrahmen-Achsadapter müssen über der Achsaufnahme (5) zentriert sein.
Hinweis: Um den Faltrahmen-Achsadapter (3) anbringen zu können, muss der Abstand zwischen Achsaufnahme (5) und Rahmen mindestens 23 mm betragen. Wenn der Faltrahmen-Achsadapter (3) nicht wie in Fig. 4.4 gezeigt passt, muss der Schwerpunkt wie in Fig. 4.5 gezeigt auf die nächste verfügbare Position verstellt werden.

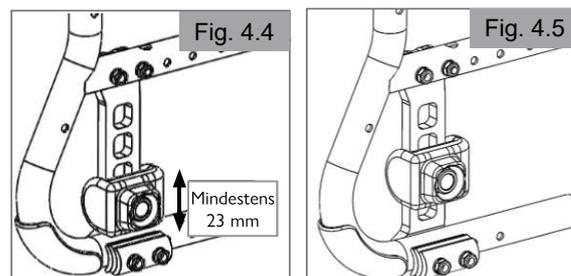
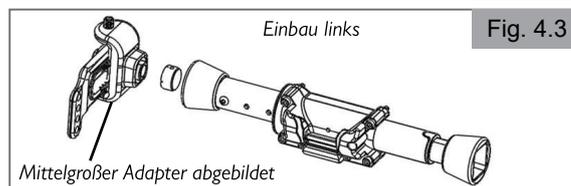
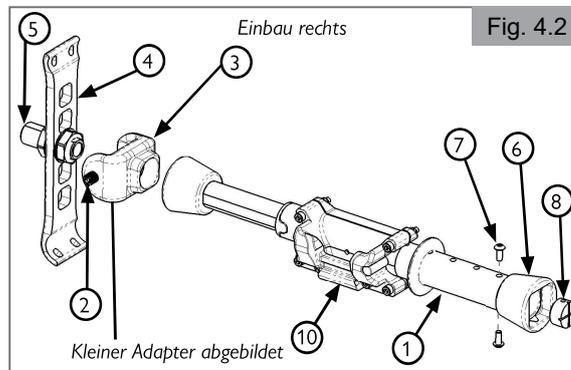
- Ziehen Sie die Verbindungselemente auf einer Seite an. Lassen Sie sie auf einer Seite gelockert. Richten Sie den Faltrahmen-Achsadapter wie in Schritt 2 angegeben mit der Faltrahmenachse aus. Wenn er ordnungsgemäß ausgerichtet ist, ziehen Sie die losen Verbindungselemente auf der anderen Seite an.

- Ziehen Sie die Verbindungselemente (2) mit 9 Nm an.

Hinweis: Der Faltrahmen-Achsadapter (3) kann gedreht werden, um den Zugang zur Stellschraube zu erleichtern. Montieren Sie den Faltrahmen-Achsadapter (3) so, dass der Zugang zur Stellschraube möglich ist.

2. Befestigung der Faltrahmen-Achsbaugruppe am Rollstuhl:

- Greifen Sie das größere Rohr auf der Außenseite, damit Sie bei der Befestigung der Baugruppe Ihre Hand nicht einklemmen.
- Schieben Sie die Aufnahme des Achsadapter (6) auf einer Seite über den Faltrahmen-Achsadapter (3).
- Drücken Sie die Faltrahmen-Achsbaugruppe (1) so weit zusammen, dass Sie die andere Achsadapter-Aufnahme (6) über den entsprechenden Faltrahmen-Achsadapter (3) schieben können.
- Vergewissern Sie sich, dass die Faltrahmen-Achsbaugruppe (1) fest zwischen den beiden Achsplatten (4) des Rollstuhls zusammengedrückt ist.



3. Zentrieren der Halterung und Verbindungselemente am Rollstuhl (Fig. 4.6):

- a. Lockern Sie die Verbindungselemente (9) mit einem 4 mm Inbusschlüssel, damit die Halterung (10) korrekt positioniert werden kann.
- b. Verschieben Sie die Halterung zur Mitte des Radsturzhrohrs, indem Sie auf beiden Seiten vom Rand der Halterung bis zum Rahmen messen und darauf achten, dass der Abstand auf beiden Seiten gleich ist.
- c. Drehen Sie die Halterung, bis die Wasserwaage (11) zentriert ist, wenn der Rollstuhl mit Gewicht belastet wird.
Hinweis: Ein Gewicht auf dem Rollstuhl führt dazu, dass sich die Halterung leicht nach hinten neigt.
- d. Ziehen Sie alle sechs Verbindungselemente (9) mit 7,8 Nm an.

4. Abnehmen der Faltrahmen-Achsbaugruppe:

- a. Vergewissern Sie sich, dass die Schiebehilfe bereits von der Faltrahmen-Achsbaugruppe (1) demontiert wurde.
- b. Greifen Sie die Faltrahmen-Achsbaugruppe (1) und drücken Sie das größere Rohr zum kleineren Rohr hin, bis sich die Achsadapter-Aufnahme (1) vom Faltrahmen-Achsadapter (3) löst.
- c. Ziehen Sie die Faltrahmen-Achsbaugruppe (1) zur Rückseite des Rollstuhls hin.

5. Abnehmen des Faltrahmen-Achsadapters und der Verbindungselemente von der Faltrahmen-Achsbaugruppe (1):

- a. Entfernen Sie die Verbindungselemente (2).
- b. Nehmen Sie die Faltrahmen-Achsadapter (3) und die Verbindungselemente (2) von den Achsplatten (4) ab.

6. Einstellen der Federkraft der Faltrahmen-Achse (Fig. 4.7):

- a. Entfernen Sie beide Schrauben (7) mit einem 3 mm Inbusschlüssel. Sorgen Sie mithilfe des Schraubendrehers dafür, dass der Federanschlag (8) nicht herausfällt.
- b. Zum Erhöhen der Federkraft bringen Sie den Federanschlag (8) in einem Loch an, das näher zur Mitte der Baugruppe liegt. Verwenden Sie den Schraubenzieher, um den Federanschlag (8) mit den Verbindungselementen (7) auszurichten.
- c. Befestigen Sie die beiden Schrauben (7) so, dass der Federanschlag (8) ordnungsgemäß gehalten wird.
- d. Bringen Sie die Faltrahmen-Achsbaugruppe (1) am Rollstuhl an, um die Federkraft zu überprüfen. Passen Sie sie bei Bedarf an.

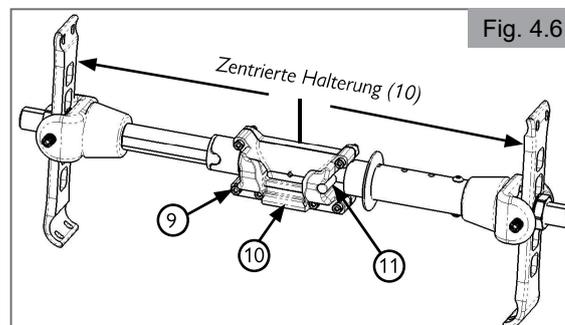


Fig. 4.6

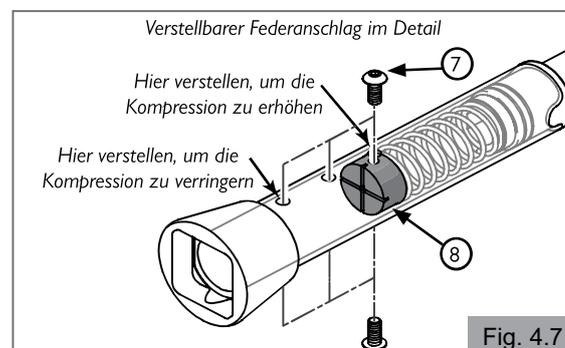


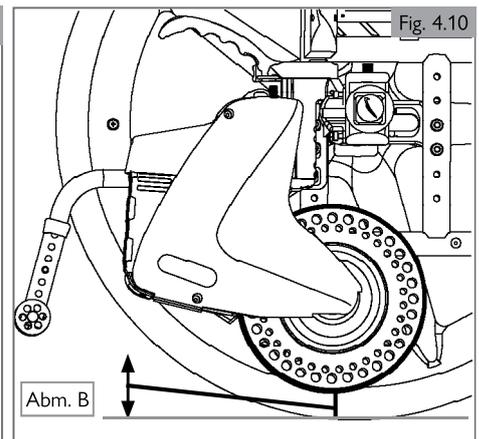
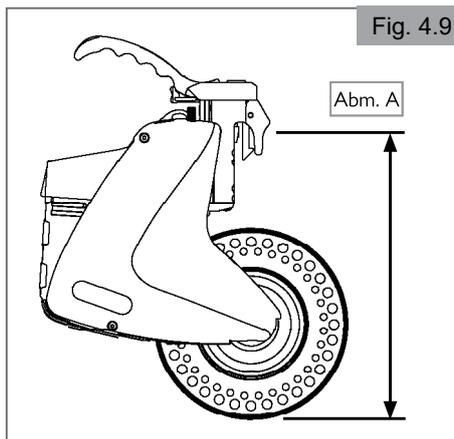
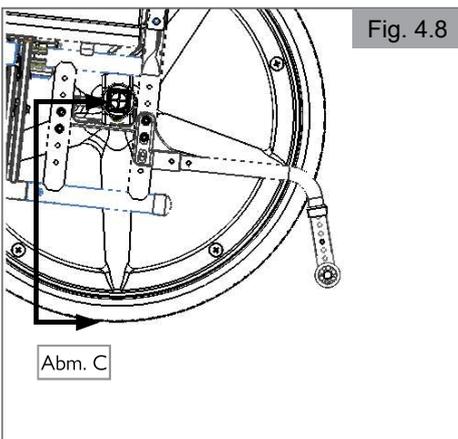
Fig. 4.7

4.2 Obere Stellung des Rades einstellen (Fig. 4.8 – Fig. 4.10)

Um einen korrekten Sitz und eine gute Traktion der Schiebehilfe zu gewährleisten, muss die Höhe zwischen dem Verriegelungsmechanismus und dem Antriebsrad richtig eingestellt werden. Wenn die Anbauhöhe der Schiebehilfe nicht mit der Höhe zwischen Rollstuhlachsrohr / Faltrollstuhlachsrohr übereinstimmt, funktioniert die Schiebehilfe nicht richtig. Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die Höhe des der Schiebehilfe richtig einzustellen.

1. Verwenden Sie die mitgelieferte Radhöhenmesser zum Messen und Einstellen des Antriebsrads. An dem abgestuften Radhöhenmesser sind die entsprechenden Stufen mit „GO“ und „NO GO“ markiert.
2. Wenn der R90 am Rollstuhl angebracht und das Rad nach oben gestellt ist, schieben Sie die Messlehre unter das Antriebsrad. Das Antriebsrad vom R90 sollte höher sein als die erste Stufe, welche mit „GO“ markiert ist, und niedriger als die zweite Stufe, die mit „NO GO“ markiert ist. Weitere Informationen zur Radhöhe finden Sie in Tabelle 1.
3. Falls eine Einstellung erforderlich ist, lesen sie Abschnitt 4.4.
4. Nachdem die Höhe der Schiebehilfe justiert wurde, kann es diese am Rollstuhl angebracht werden.

Tabelle 1: „Rad aufwärts“ Stellung				
	Abmessungen A		Abmessungen B	Abmessungen C
	Standardeinstellung für „Rad aufwärts“	Feineinstellung für „Rad aufwärts“	Empfohlener Abstand zwischen Boden und Unterseite des Rades (Fig. 4.10)	Höhe zwischen Boden und Mitte des Achsrohrs (Fig. 4.8)
	Höhe zwischen dem Verriegelungsradius (oberes Ende von Abm. A) und der Unterseite des Rades mit Stellschraube in der normalen Position (Fig. 4.9)	Stellen Sie Abm. A mit der Stellschraube (Fig. 4.16) auf die folgende Höhe ein (Fig. 4.9)		
Für die Radkonfiguration 540 mm (24 Zoll)	292 mm	283 mm bis 305 mm	6 mm bis 9 mm	304 mm
Für die Radkonfiguration 559 mm (25 Zoll)	298 mm	296 mm bis 321 mm	6 mm bis 9 mm	317 mm



4.3 Befestigung der R90 an der Aufnahme (Fig. 4.11 – Fig. 4.14)

Vor der erstmaligen Montage der Schiebehilfe am Rollstuhl muss sie auf die richtige Anbauposition eingestellt sein. Die richtige Montageposition wird als die obere Stellung des Rades bezeichnet. In dieser Position kann die Schiebehilfe auch vom Boden angehoben werden, während sie am Rollstuhl befestigt ist. Die zweite Position ist die untere Stellung des Rades. Die obere Stellung des Rades und die untere Stellung des Rades werden in Fig. 4.11 und Fig. 4.12. gezeigt. Die Schiebehilfe muss an der Aufnahme befestigt werden, während sich das Rad in der oberen Stellung befindet. In der unteren Stellung des Rades unterstützt die Schiebehilfe den Antrieb des Rollstuhls.

1. Setzen Sie einen aufgeladenen Akku in die Akkuaufnahme an der Schiebehilfe ein.
2. Vergewissern Sie sich, dass sich die Schiebehilfe jetzt in der oberen Stellung des Rades befindet, indem Sie die Taste „Rad aufwärts/abwärts“ drücken und darauf achten, dass das Licht der Taste „Rad aufwärts/abwärts“ aus ist. Wenn der R90 ausgeschaltet ist, befindet sich das Rad in der oberen Stellung.
3. Bringen Sie die Schiebehilfe mithilfe des Griffs in Position und senken Sie die Schiebehilfe in den konischen zulaufenden Körper des V-Lock Systems des Rollstuhls ab. (Fig. 4.13 und Fig. 4.14)
4. Vergewissern Sie sich, dass der Verriegelungshaken das V-Lock-System ordnungsgemäß arretiert ist.

⚠️ WARNUNG!

Die V-Lock-Verriegelung muss sicher an der Aufnahme befestigt sein. Falls nicht, kann sich die Verriegelung während des Betriebs von der Aufnahme lösen. Die Nichtbeachtung dieser Vorgabe kann zur Fehlfunktion des Geräts und des Rollstuhls führen und/oder eine Verletzungsgefahr für den Benutzer darstellen.

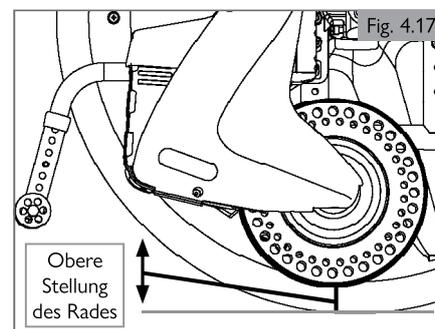
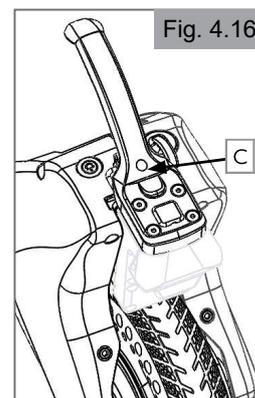
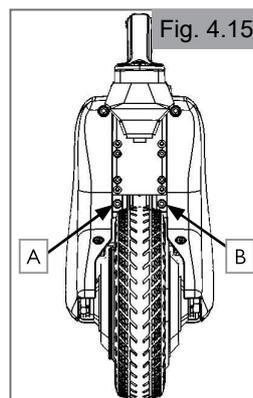
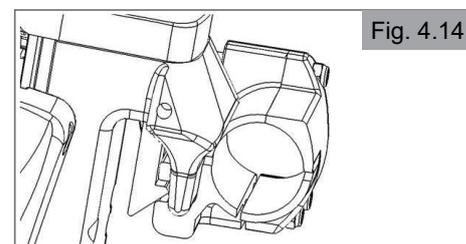
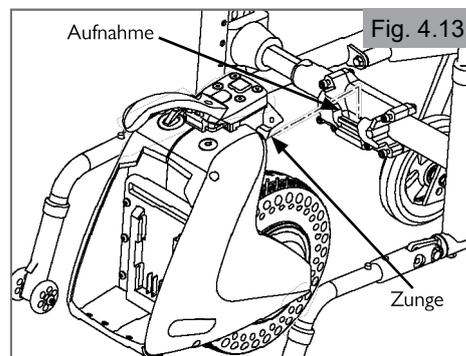
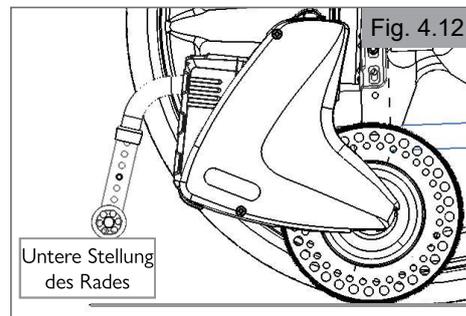
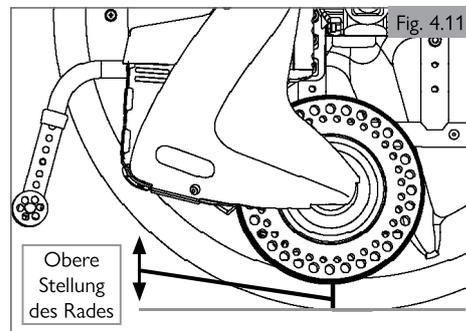
4.4 Höheneinstellung der oberen Radstellung (Fig. 4.15 – Fig. 4.17)

Die Höhe der oberen Stellung des Rades muss eingestellt werden, um die ordnungsgemäße Traktion der Schiebehilfe zu gewährleisten.

1. Bevor Sie mit der Höheneinstellung beginnen:
 - a. Vergewissern Sie sich, dass sich die Schiebehilfe ausgeschaltet ist, indem Sie die Taste „Rad aufwärts/abwärts“ drücken und darauf achten, dass das Licht der Taste „Rad aufwärts/abwärts“ aus ist. Der R90 kann nur durch Entfernen des Akkus ganz ausgeschaltet werden. Der R90 zieht weiterhin Strom vom Akku, so lange dieser eingesteckt ist.
 - b. Die Schiebehilfe muss an der Aufnahme befestigt sein.
 - c. Der Benutzer sollte im Rollstuhl sitzen.
 - d. Wenn der Rollstuhl mit Luftreifen ausgestattet ist, müssen diese auf den Nenndruck aufgepumpt sein.
2. Lockern Sie die Verbindungselemente (A und B), aber nehmen Sie sie nicht ab. (Fig. 4.15)
3. Stellen Sie die manuelle Stellschraube für die Radhöhe (C) wie in der Abbildung gezeigt mit einem 4 mm Sechskantschlüssel ein. (Fig. 4.16)
4. Stellen Sie die manuelle Stellschraube für die Radhöhe (C) so ein, dass der Radhöhenmesser unter das Antriebsrad geschoben werden kann. Das Antriebsrad vom R90 sollte höher sein als die erste Stufe, die mit „GO“ markiert ist, und niedriger sein als die zweite Stufe, die mit „NO GO“ markiert ist. Damit wird das Antriebsrad wie in der Abbildung gezeigt 6,3 mm bis 8 mm über dem Boden positioniert. (Fig. 4.17)
5. Wenn es sich 6,3 mm bis 8 mm über dem Boden befindet, ziehen Sie die Verbindungselemente (A) und (B) mit einem Drehmoment von 6 Nm an.
6. Die Höhe der oberen Radstellung ist jetzt eingestellt.
7. Verwenden Sie die Stellschraube (C), um den korrekten Abstand zwischen Reifen und Boden zu einzustellen. Verwenden Sie die Radhöhenmesser, um einen Abstand von 6,3 mm bis 8 mm zu erzielen. (Fig. 4.16)

⚠️ GEFAHR!

Die Verriegelung muss sicher an der Aufnahme befestigt sein. Falls nicht, kann sich die Verriegelung während des Betriebs von der Aufnahme lösen. Die Nichtbeachtung dieser Vorgabe kann zur Fehlfunktion des Geräts und des Rollstuhls führen und/oder eine Verletzungsgefahr für den Benutzer darstellen.



4.5 Laden und Befestigen des Akkus

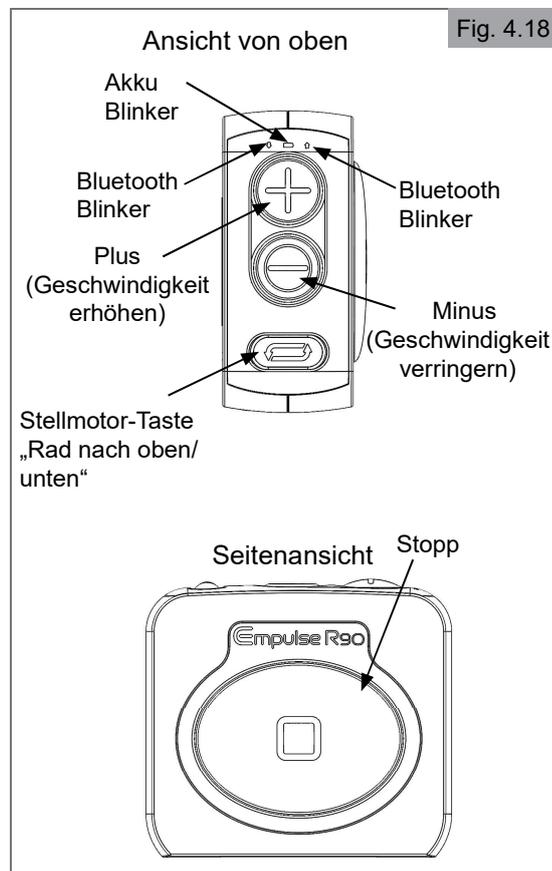
Zum ordnungsgemäßen Laden und Befestigen des Akkus siehe Abschnitt 6.0, „Akku und Ladegerät“.

4.6 Montage des Steuergeräts

1. Bringen Sie die Befestigungsteile mit einem 5 mm Inbusschlüssel am Rahmen des Rollstuhls an.
2. Zum Einstellen des gewünschten Winkels lockern Sie die zwei kleinen Schrauben mit einem 2,5 mm Inbusschlüssel. Wenn der gewünschte Winkel erreicht ist, ziehen Sie die beiden Schrauben an.
3. Setzen Sie zwei AA-Batterien an der Rückseite des Steuergeräts ein.
4. Bringen Sie das Steuergerät an der Halterung des Rollstuhls an.
5. Vergewissern Sie sich, dass der Benutzer des Rollstuhls das Steuergerät erreichen kann. Passen Sie die Position am Rahmen bei Bedarf an.

4.7 Einrichten des Steuergeräts (Fig. 4.18)

1. Nach der Lieferung der R90-Schiebehilfe und dem Steuergerät setzen Sie die Batterie in den R90 ein. Dann legen Sie die Batterien in das Steuergerät ein. Nehmen Sie zuerst die Abdeckung des Batteriefachs vom Steuergerät ab und legen Sie dann zwei AA-Batterien in das Steuergerät ein. Wenn die Batterien in das Steuergerät eingelegt sind, blinken die blauen LEDs der Batterieanzeige an der Oberseite des Bedienfeldes zweimal kurz auf.
 - a. Für die optimale Bluetooth-Kopplung arbeiten Sie immer nur jeweils an einer R90-Schiebehilfe und mindestens 10 Meter von anderen R90-Schiebehilfen entfernt.
2. Nach dem Einschalten des Steuergeräts beginnt das Bluetooth-Signal automatisch mit der Suche nach dem entsprechenden Bluetooth-Signal von der Schiebehilfe R90. Die blauen LEDs auf der linken und rechten Seite blinken dann abwechselnd, bis die Bluetooth-Verbindung hergestellt wurde. Wenn die Bluetooth-Verbindung mit der R90 erfolgreich war, blinkt die blauen LEDs dreimal kurz.
 - a. Wenn das Steuergerät mit der Schiebehilfe R90 gekoppelt ist, wird diese Verbindung beibehalten und automatisch wieder hergestellt, falls das R90 aus- und wieder eingeschaltet wird.
 - b. Um das Steuergerät mit einer anderen R90-Schiebehilfe zu koppeln, halten Sie die Stopp- und Stellmotor-Taste „Rad aufwärts/abwärts“ 5 Sekunden lang gedrückt. Er wird jetzt mit der nächstgelegenen R90-Schiebehilfe gekoppelt.
3. Wenn die Kopplung des Steuergeräts mit der Schiebehilfe R90 nicht erfolgreich war, müssen Sie diesen manuell zurücksetzen und die Bluetooth-Suche erneut starten. Halten Sie dazu die Stopp-Taste 5 Sekunden lang gedrückt. Der Steuergerät beginnt dann die Suche, um die Kopplung mit der Schiebehilfe R90 einzuleiten und die blauen LEDs links und rechts blinken dann erneut abwechselnd, bis die Kopplung erfolgreich war.
4. Nach der Kopplung kann der R90 mit dem Steuergerät betrieben werden. Siehe Abschnitt 5.0, „Benutzung der Schiebehilfe“ für Informationen zur Bedienung des Steuergeräts



4.8 Sunrise Intelligence App einrichten

Die App wird bei der erstmaligen Konfiguration benötigt, um das Fahrverhalten der Schiebehilfe R90 für die Benutzer und ihren Rollstuhl zu optimieren. Verwenden Sie die App nicht, während Sie mit der Schiebehilfe R90 fahren.

1. Laden Sie die Sunrise Intelligence App vom Apple App Store oder vom Google Play Store herunter.
2. Setzen Sie einen aufgeladenen Akku in den R90 ein und schalten Sie die Bluetooth-Funktion des Smartphones ein.
3. Öffnen Sie die Sunrise Intelligence App. Der Benutzer wird dann aufgefordert, die Nutzungsbedingungen zu akzeptieren. Der Benutzer muss diese akzeptieren, um fortzufahren.
4. Wählen Sie „Verbinden“, um nach in der Nähe befindlichen Geräten zu suchen. Nach dem Scannen werden alle verfügbaren Geräte angezeigt: Wählen Sie die Schiebehilfe R90 des Benutzers aus.
5. Der Benutzer wird dann von der App aufgefordert, die Nutzungsbedingungen der R90 zu akzeptieren. Der Benutzer muss diese akzeptieren, um fortzufahren.
6. Die App fordert dann den Benutzer auf, den R90 zu kalibrieren und das Körpergewicht des Benutzers einzugeben. Mit diesen Einstellungen wird die Leistung der Schiebehilfe R90 für den Benutzer optimiert. Für die Kalibrierung muss der R90 ordnungsgemäß installiert und am Rollstuhl des Benutzers befestigt sein. Bevor die Kalibrierung durchgeführt wird, müssen die Feststellbremsen des Rollstuhls betätigt sein und er muss auf ebenem Untergrund stehen. Die Schiebehilfe R90 kann über die Seite „Settings“ (Einstellungen) der App jederzeit neu kalibriert werden.
7. In der oberen Hälfte der Startseite der App werden der aktuelle Akkuladestand der R90 sowie die Geschwindigkeit, Entfernung und Dauer für die letzten 9 Sitzungen angezeigt.
8. Von der Startseite aus kann der Benutzer dann die Fahrprofile auswählen, um zwischen den beiden voreingestellten Fahrprofilen zu wechseln. Die Fahrprofile für den Innen- und Außenbereich optimieren die R90 für die jeweilige Umgebung.
9. Von der Startseite aus kann das Antriebsrad des R90 über die Schaltflächen „Rad aufwärts“ und „Rad abwärts“ angehoben oder abgesenkt werden.
10. Mit der Schaltfläche „Stopp“ wird der R90 während der Fahrt gestoppt.
11. Über das Zahnradsymbol in der rechten oberen Ecke gelangen Sie zur Seite mit den Einstellungen. In den Einstellungen können das Körpergewicht des Benutzers und die Kalibrierung angepasst werden. Dazu kann die Einverständnis zur Haftung überprüft werden.
12. Die Seite „Support“, die von der Startseite aus ausgerufen werden kann, beinhaltet Links und den Zugang zu Support-Videos sowie zur R90-Website.

4.9 Befestigung und Abnehmen der Schiebehilfe R90 von der Aufnahme (Fig. 4.19)

Wenn die Aufnahme ordnungsgemäß am Rollstuhl befestigt ist, kann die Schiebehilfe jetzt in die am Rollstuhl montierte Aufnahme eingesetzt werden.

WARNUNG!

- Bevor Sie die Schiebehilfe in die Aufnahme einsetzen, vergewissern Sie sich, dass sie ausgeschaltet ist, indem Sie die Taste „Rad aufwärts/abwärts“ drücken. Die Taste „Rad aufwärts/abwärts“ sollte nicht beleuchtet sein und darf nicht mit blauem Licht umrandet sein.

4.10 Überprüfung nach Einrichtung oder Einstellung

Überprüfen Sie nach der Einrichtung und Befestigung, dass alle Verbindungselemente mit dem vorgegebenen Drehmoment angezogen sind und dass die Komponenten sich nicht gegenseitig behindern.

4.11 Sonstige Warnhinweise

GEFAHR!

- Wenn die Schiebehilfe zu einem bestehenden Rollstuhl hinzugefügt wird, suchen Sie Ihren Therapeuten auf und lassen Sie die grundlegenden Abmessungen für Passform und Leistung überprüfen sowie die Komponenten des Sitzsystems entsprechend anpassen.
- Modifizierungen oder die Verwendung von Teilen, die nicht von Sunrise Medical geliefert oder genehmigt wurden, können die Funktion der Schiebehilfe verändern. Dadurch verfällt die Garantie, und es kann ein Sicherheitsrisiko entstehen.
- Bei Änderungen an den Rollstuhlkomponenten muss die Schiebehilfe eventuell von einem autorisierten Sunrise Medical Fachhändler neu eingestellt werden. Wenn die Hinterräder des Rollstuhls geändert werden, kann sich das auf die Traktion der Schiebehilfe auswirken und es sind dann eventuell Anpassungen erforderlich.
- Wenn Sie das Steuergerät verwenden, nehmen Sie ihn von der Aufnahme am Rollstuhl ab, bevor Sie einen Transfer durchführen. Vergewissern Sie sich vor dem Transfer immer, dass die Schiebehilfe ausgeschaltet ist.

Bei vielen der Schrauben und Muttern an der Schiebehilfe handelt es sich um spezielle, hochfeste Verbindungselemente. Durch die Verwendung von ungeeigneten Verbindungselementen kann Ihre Schiebehilfe funktionsunfähig werden.

- Verwenden Sie NUR vom autorisierten Sunrise Medical Fachhändler gelieferte Befestigungsteile (bzw. Teile desselben Typs mit derselben Festigkeit, die den Angaben entsprechen).
- Werden Verbindungselemente zu fest oder zu wenig angezogen, kann dies zur Fehlfunktion oder Beschädigung von Bauteilen führen.
- Wenn Bolzen oder Schrauben lose werden, ziehen Sie sie so bald wie möglich fest.

BITTE BEACHTEN SIE: Aus Sicherheitsgründen und für eine optimale Leistung dürfen Verbindungselemente nicht wiederverwendet werden.

GEFAHR!

Sicherheitsräder können unter normalen Umständen verhindern, dass der Rollstuhl nach hinten umkippt. Wenn Ihr Rollstuhl mit Sicherheitsrädern ausgestattet ist, stellen Sie diese nach dem Anbau der Schiebehilfe neu ein.

- Sunrise Medical empfiehlt, Sicherheitsräder zu verwenden.
- Vergewissern Sie sich, dass die Sicherheitsräder gemäß den Empfehlungen des Rollstuhlherstellers eingestellt sind.

Die Nichtbeachtung dieser Warnungen kann zur Beschädigung der Schiebehilfe, zu Stürzen, zum Umkippen oder Verlust der Kontrolle sowie zu schweren Verletzungen des Benutzers und anderer Personen führen.

5.0. Gebrauch der Schiebehilfe

⚠️ GEFAHR!

- Überprüfen Sie die Einstellungen regelmäßig und passen Sie sie bei Bedarf an.
- Wenden Sie sich an Ihren autorisierten Sunrise Medical Fachhändler, damit dieser sofort die Betriebseinstellungen ändert, wenn Sie feststellen, dass Sie zu Folgendem nicht mehr in der Lage sind:
 - Steuerung der Schiebehilfe
 - Stoppen und Starten
 - Unzureichende Traktion

5.1. Überprüfung der Schiebehilfe vor dem Gebrauch

Führen Sie vor der Fahrt die folgenden täglichen Routineprüfungen durch:

⚠️ VORSICHT!

Überprüfung des Reifens

Wenn der Reifen stark verschlissen ist und/oder ein Traktionsverlust vorliegt, senken Sie das Antriebsrad mit Hilfe der Stellschraube (Fig. 4.15 und Fig. 4.16) ab, bis die Traktion wieder vorhanden ist. Wenn sie nicht weiter verstellt werden kann und immer noch ein Traktionsverlust vorliegt, wird empfohlen, den Reifen der Schiebehilfe auszuwechseln.

Überprüfung des Akkus

- Laden Sie die Akkus ganz auf, bevor Sie Ihre Schiebehilfe zum ersten Mal benutzen. (Siehe den Abschnitt „Akku“.)
- Sind die Batterien ausreichend geladen? Die grünen Lichter an der Batterieanzeige müssen aufleuchten.

5.2 Rad aufwärts/abwärts

1. Rad abwärts	Schiebehilfe	Überprüfen Sie, dass der Akku der Schiebehilfe eingesetzt ist	
		Drücken Sie die Taste „Rad aufwärts/abwärts“ (an der Oberseite der Schiebehilfe)	Die blaue LED der Taste „Rad aufwärts/abwärts“ an der Schiebehilfe leuchtet auf, wenn sich das Rad in der unteren Stellung befindet. Wenn sich das Rad ganz unten befindet, ertönt ein langes akustisches Signal, das anzeigt, dass die Schiebehilfe betriebsbereit ist.
	Steuergerät	Überprüfen Sie, dass der Akku der Schiebehilfe und die Batterien des Steuergeräts vorhanden sind	
		Drücken Sie die Stellmotor-Taste „Rad aufwärts/abwärts“	Die blaue LED der Stellmotor-Taste „Rad aufwärts/abwärts“ an der Schiebehilfe leuchtet auf, wenn sich das Rad in der unteren Stellung befindet. Wenn sich das Rad ganz unten befindet, ertönt ein langes akustisches Signal, das anzeigt, dass die Schiebehilfe betriebsbereit ist.
2. Rad aufwärts	Schiebehilfe	Drücken Sie die Taste „Rad aufwärts/abwärts“	Die blaue LED an der Schiebehilfe leuchtet nicht. Es ertönt ein kurzes akustisches Signal, das anzeigt, dass die Schiebehilfe deaktiviert ist.
	Steuergerät	Drücken Sie die Stellmotor-Taste „Rad aufwärts/abwärts“	

⚠️ WARNUNG!

Ladegeräte dürfen nur zum Laden der Folgenden verwendet werden:

- Den Akku dieser Schiebehilfe. Versuchen Sie nicht, andere Akkus mit diesem Ladegerät zu laden.
- Verwenden Sie ausschließlich den im Lieferumfang der Schiebehilfe enthaltenen Akku.
- Sunrise Medical kann bei Bedarf zusätzliche oder Ersatzakkus für die Schiebehilfe liefern. Wenden Sie sich an Ihren autorisierten Sunrise Medical Fachhändler, wenn Sie einen weiteren Akku benötigen.
- Informationen zur ordnungsgemäßen Pflege, Benutzung und Wartung von Akku und Ladegerät finden Sie im Abschnitt „Akku und Ladegerät“.

Verriegelungshebel überprüfen

Vergewissern Sie sich, dass sich der Verriegelungshebel frei bewegen lässt und arretiert, wenn der Verriegelungshaken eingehängt ist.

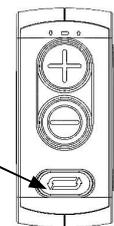
Kleidung auf mögliches Verfangen überprüfen

Vergewissern Sie sich beim Gebrauch der Schiebehilfe, dass Ihre Kleidung die Schiebehilfe nicht behindert (d.h. zu lang ist). Überprüfen Sie vor dem Gebrauch immer, dass Ihre Kleidung oder das Zubehör nicht mit den Rädern und/oder anderen beweglichen und/oder sich drehenden Teilen in Kontakt kommen, in denen sie sich verfangen können.

Witterung überprüfen

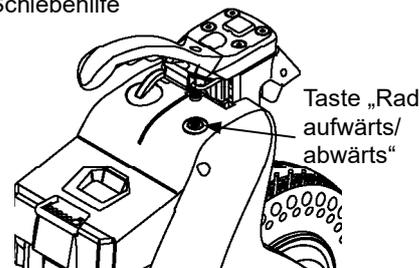
Im Winter ist die Kapazität der Batterien niedriger. Bei einem leichten Frost beträgt sie etwa 75 % der normalen Kapazität. Bei Temperaturen unter -5°C beträgt sie etwa 50 %. Dadurch wird die angegebene gesamte Reichweite verringert.

Steuergerät



Stellmotor-Taste „Rad aufwärts/abwärts“

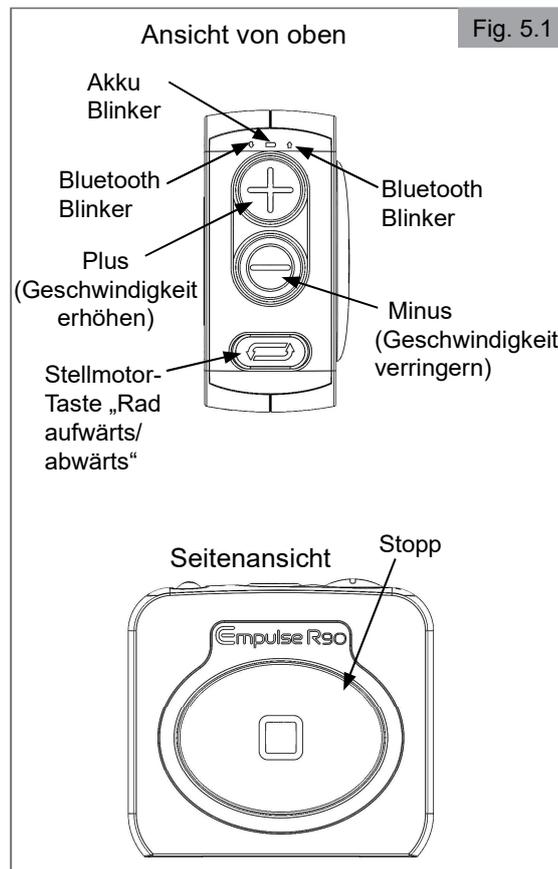
Schiebehilfe



5.3 Bedienung des Steuergeräts

Nach der Kopplung kann die R90 mit dem Steuergerät betrieben werden.

Aktivieren des Antriebsrads	Um den Betrieb zu beginnen, drücken Sie die Stellmotor-Taste „Rad aufwärts/abwärts“ am Steuergerät, um das Rad der Schiebehilfe auf den Boden abzusenken.
Beschleunigung	Fahren Sie los, indem Sie die Plus-Taste (Geschwindigkeit erhöhen) einmal drücken. Die blaue LED auf der rechten Seite leuchtet.
	Jedes Mal, wenn die Plus-Taste gedrückt wird, fährt die Schiebehilfe R90 schneller. Halten Sie die Tasten nicht gedrückt.
Geschwindigkeitsreduktion	Um die Geschwindigkeit zu reduzieren, drücken Sie die Minus-Taste (Geschwindigkeit verringern). Die blaue LED auf der linken Seite leuchtet.
Anhalten	Mit der Stopp-Taste kann der Motor jederzeit abgeschaltet werden.
	Die Schiebehilfe R90 hat keine Bremse. Wenn der Motor abgeschaltet ist, muss der Rollstuhl durch die Abbremsung des Greifrings zum Stehen gebracht werden, wie es bei einem manuellen Rollstuhl ohne R90 der Fall wäre.
Rad aufwärts ¹ (Stellmotor deaktiviert)	Damit wird das Rad der Schiebehilfe angehoben. Vergewissern Sie sich, dass der Motor abgeschaltet ist. Drücken Sie die Stellmotor-Taste „Rad aufwärts/abwärts“, um das Rad der Schiebehilfe R90 vom Boden abzuheben.
	Im Modus „Rad aufwärts“ kann der Rollstuhl ohne Aktivierung oder Widerstand von der Schiebehilfe vom Benutzer oder von der Begleitperson geschoben werden.
Standby-Modus	Wenn der Steuergerät 30 Minuten lang nicht benutzt wird, wechselt er in den Standby-Modus. Um das Steuergerät wieder zu aktivieren, halten Sie die Stopp-Taste 5 Sekunden lang gedrückt.
	Um das Steuergerät manuell in den Standby-Modus zu versetzen, halten Sie die Stellmotor- und die Stopp-Taste gleichzeitig 5 Sekunden lang gedrückt.
Bluetooth-Verbindung	Wenn die Bluetooth-Verbindung während des Betriebs unterbrochen wird, schaltet sich der Antriebsmotor ab und wechselt in den Leerlauf. Um die Verbindung zum Steuergerät wieder herzustellen, halten Sie die Stopp-Taste 5 Sekunden lang gedrückt.
Laden des Akkus/ Lebensdauer der Batterien	Die rote LED leuchtet auf, wenn die Batterien des Steuergeräts fast leer sind (Ladestand beträgt etwa 20 %). Wechseln Sie die AA-Batterien aus, damit er weiter funktioniert. Nach dem Auswechseln der Batterien beginnt das Steuergerät den Kopplungsprozess automatisch.
	Es wird empfohlen, AA-Batterien mit einer Nennspannung von 1,5 V zu verwenden. Verwenden Sie keine Akkus mit einer niedrigeren Nennspannung.



¹ Für weitere Informationen zum Modus „Rad aufwärts“ siehe Abschnitt 5.4.

5.4 Mit der Schiebehilfe R90 fahren

WARNUNG!

Bitte nehmen Sie äußerste Rücksicht auf andere Verkehrsteilnehmer.

GEFAHR!

- Denken Sie daran, dass ein Auto- oder LKW-Fahrer mit Sicherheit nicht erwartet, dass ein Rollstuhl rückwärts vom Bordstein auf die Straße fährt.
- Im Zweifelsfall warten Sie, bis die Straße sicher überquert werden kann.
- Die Straße aus Rücksicht auf den restlichen Verkehr immer so schnell wie möglich überqueren.
- Achten Sie darauf, dass Sie nicht über Hindernisse fahren, die sich im Mechanismus der Schiebehilfe verfangen könnten. Dadurch könnte die Schiebehilfe plötzlich zum Stillstand kommen.
- Beim Fahren über über Gullydeckel oder Straßenabläufe könnte das Rad der Schiebehilfe hängenbleiben und der Rollstuhl dadurch plötzlich zum Stillstand kommen.

Die Schiebehilfe funktioniert, indem sie auf Eingaben vom Steuergerät reagiert. Bei Verwendung des Steuergeräts wird der Antriebsmotor durch Drücken der Plus-Taste eingeschaltet, ohne dass Sie den Rollstuhl manuell antreiben müssen.

Beschleunigung

Betätigen Sie die Plus-Taste am Steuergerät, um die Bewegung zu starten. Die Schiebehilfe verfügt über sechzehn (16) elektronische Geschwindigkeitsstufen. Wenn Sie die Plus-Taste zum ersten Mal drücken, wird sie auf die entsprechende Geschwindigkeitsstufe eingestellt. Um schneller zu fahren, drücken Sie die Plus-Taste erneut, der Rollstuhl beschleunigt dann. Die Schiebehilfe erhöht ihre elektronische Geschwindigkeitsstufe entsprechend.

VORSICHT!

Wenn Sie das Steuergerät verwenden, machen Sie sich vertraut damit, wie die Geschwindigkeit erhöht wird, wenn Sie die Plus-Taste drücken. Warten Sie immer ein paar Sekunden, bevor Sie die Plus-Taste erneut drücken, damit sich die Geschwindigkeit nicht schneller erhöht als beabsichtigt.

Beibehaltung der Richtung

Beim Vorwärtsfahren ist es wichtig, dass Sie über die Greifringe des Rollstuhls die Kontrolle über den Rollstuhl behalten. Die Schiebehilfe kann aufgrund des Geländes oder der Konfiguration des Rollstuhls nach links oder rechts ziehen.

Die gewünschte Richtung wird auf die gleiche Weise wie beim Betrieb des Rollstuhls ohne Schiebehilfe beibehalten – durch Aufbringen einer Schiebe- oder Bremskraft auf den linken oder rechten Greifring.

Kurvenfahrt

Eine Kurvenfahrt während des Betriebs der Schiebehilfe erfolgt mit dem linken oder rechten Greifring wie bei der Fahrt ohne Schiebehilfe.

GEFAHR!

Kurven sollten nicht mit voller Geschwindigkeit gefahren werden. Bei einer scharfen Kurve müssen Sie vor dem Befahren der Kurve die Geschwindigkeit mit dem Steuergerät verringern. Dies ist besonders wichtig, wenn Sie bergab fahren oder ein Gefälle überqueren. Die Nichtbeachtung kann zum Umkippen des Rollstuhls führen, was zu einer Beschädigung der Schiebehilfe oder Verletzung des Benutzers führen kann.

Abbremsung

Es gibt mehrere Möglichkeiten, um die Schiebehilfe zu stoppen:

- Wenn Sie die Taste „Rad aufwärts/abwärts“ an der Schiebehilfe drücken, wird der Motor abgeschaltet.
- Wenn Sie die Minustaste am Steuergerät drücken, wird die Geschwindigkeit des Rollstuhls verringert. Wird die Minustaste erneut gedrückt, wird die Geschwindigkeit mit jedem Tastendruck weiter verringert.
- Wird die Stopp-Taste am Steuergerät gedrückt, wird der Motor abgeschaltet.
- Wird die Stellmotor-Taste am Steuergerät gedrückt, wird der Motor abgeschaltet und das Gerät wechselt in den Modus „Rad aufwärts“.

Anhalten

Die Schiebehilfe hat keine Bremse. Wenn der Motor abgeschaltet wird, wirkt dies etwas verlangsamernd, liefert aber keine Bremskraft. Der Benutzer muss das Bremsvermögen aufbringen, um ganz zum Stillstand zu kommen.

Betrieb an Steigungen

- Die Schiebehilfe bietet einen Zusatzantrieb beim Befahren von Steigungen. Am besten funktioniert es, wenn man vor dem Befahren der Steigung bereits in Bewegung ist.
- Bei Verwendung des Steuergeräts wird empfohlen, den Motor bereits vor dem Befahren der Steigung durch Drücken der Plus-Taste einzuschalten.
- Achten Sie beim Bergauffahren auf die Traktion des Motors. Wenn Sie langsamer werden oder das Antriebsrad abrutscht, unterstützen Sie die Schiebehilfe manuell mit den Greifringen. Dadurch erhält das Antriebsrad mehr Leistung und der Fahrer kann die Steigung besser befahren.

Hinweis: Die Warnhinweise zur maximal zulässigen Steigung finden Sie im Besitzerhandbuch des Rollstuhls.

Betrieb an Gefällen

Die Schiebehilfe hat keine Bremse. Die Schiebehilfe hat durch den Motor ein gewisses Bremsvermögen, doch in den meisten Situationen kann der Rollstuhl damit nicht angehalten werden. Das gilt vor allem an Gefällen. Behalten Sie die Kontrolle über den Rollstuhl mithilfe der Greifringe, um ihn ganz zum Stillstand zu bringen.

Rückwärtsfahren

Die Schiebehilfe bietet keinen zusätzlichen Antrieb beim Rückwärtsfahren. Es bietet jedoch etwas Widerstand beim Rückwärtsfahren. Um diesen Widerstand zu vermeiden, versetzen Sie die Schiebehilfe in den Modus „Rad aufwärts“.

Modus „Rad aufwärts“

- Der Modus „Rad aufwärts“ wird verwendet, wenn die elektrische Schiebehilfe vorübergehend nicht benötigt wird, zum Beispiel beim Manövrieren in beengten Platzverhältnissen.
- Um den Modus „Rad aufwärts“ an der Schiebehilfe zu aktivieren, drücken Sie die Taste „Rad aufwärts/abwärts“ an der Schiebehilfe oder die Stellmotor-Taste am Steuergerät. Dadurch bewegt sich der Stellmotor in der Schiebehilfe und hebt das Rad vom Boden ab. Die Schiebehilfe wird dadurch erst wieder aktiviert, wenn sie sich wieder im Modus „Rad unten“ befindet.
- Um die Schiebehilfe wieder in den Modus „Rad unten“ zu versetzen, drücken Sie einfach die Taste „Rad aufwärts/abwärts“ an der Schiebehilfe, bis das Antriebsrad der Schiebehilfe wieder auf dem Boden aufliegt (Modus „Rad abwärts“). Sie können dazu auch die Stellmotor-Taste am Steuergerät drücken.

WARNUNG!

Betreiben Sie die R90 nicht mit hoher Geschwindigkeit in beengten Platzverhältnissen. Verringern Sie die Geschwindigkeit, schalten Sie die Schiebehilfe aus oder wechseln Sie in den Modus „Rad aufwärts“.

WARNUNG!

Zwischen der Aufnahme der Verriegelung der Schiebehilfe, dem Faltrahmen-Achsrohr und den Achsplatten des Rollstuhls besteht Quetschgefahr.

Schwierige Bedingungen

- Bitte beachten Sie, dass bei der Fahrt mit der Schiebehilfe R90 unter schwierigen Bedingungen, z.B. auf nassem Gras, Schlamm, Eis, Schnee oder sonstigem rutschigen Untergrund, eine verminderte Bodenhaftung und Traktion Ihrer Schiebehilfe auftreten kann.
- Bei diesen Bedingungen empfehlen wir vor allem an Steigungen und Gefällen besondere Vorsicht. Der Rollstuhl könnte kippen oder ins Schleudern geraten und es besteht Verletzungsgefahr.
 - Wenn Sie nicht sicher sind, dass Ihr Rollstuhl die Steigung/das Gefälle bzw. den Bordstein bewältigen kann, befahren Sie diese nicht. Suchen Sie einen anderen Weg.
 - Lassen Sie bei der Benutzung der Schiebehilfe mit locker sitzenden oder langen Kleidungsstücken besondere Vorsicht walten. Bei beweglichen Teilen wie z.B. Rädern kann Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr bestehen, wenn sich Kleidungsstücke darin verheddern.

Steigungen: Hinauffahren

WARNUNG!

- Beim Bergauffahren den Rollstuhl nicht anhalten.
- Steuern Sie, indem Sie mit dem linken oder Greifring vorsichtig schieben und dabei leichte Anpassungen nach links oder rechts vornehmen.
- Nach dem Anhalten auf einem Hügel wieder langsam anfahren.
- Lehnen Sie sich bei Bedarf nach vorne.
- Sie dürfen keine Steigungen/Gefälle befahren, die größer sind als für Ihren manuellen Rollstuhl empfohlen wird. Fahren Sie nur auf Bordsteine mit einer Höhe von mehr als 12 mm hinauf bzw. von diesen herunter, wenn die Schiebehilfe ausgeschaltet ist. Achten Sie beim Überfahren von Hindernissen mit einer Höhe unter 12 mm oder beim Befahren von Steigungen/Gefällen darauf, dass Sie Ihr Gewicht richtig verlagern, um das Gleichgewicht des Rollstuhls während des Manövers zu bewahren.

Steigungen: Hinunterfahren

- Beim Bergabfahren ist es wichtig, dass der Rollstuhl nicht schneller fährt als auf ebenem Gelände.
- Es wird empfohlen, die Schiebehilfe an starken Steigungen/Gefällen auszuschalten.

GEFAHR!

- Fahren Sie starke Gefälle langsam hinunter und halten Sie an, wenn Sie Bedenken haben.
- Wenn sich der Rollstuhl zu schnell bewegt, halten Sie ihn mit den Greifringen an.
- Fahren Sie dann wieder langsam an und nur mit einer Geschwindigkeit, bei der Sie sich sicher fühlen.

GEFAHR!

- Unter bestimmten Umständen könnte Ihr Rollstuhl kippen.
- Sie dürfen keine Steigungen/Gefälle befahren, die größer sind als für Ihren manuellen Rollstuhl empfohlen wird. Fahren Sie nur auf Bordsteine mit einer Höhe von mehr als 12 mm hinauf bzw. von diesen herunter, wenn die Schiebehilfe ausgeschaltet ist. Achten Sie beim Überfahren von Hindernissen mit einer Höhe unter 12 mm oder beim Befahren von Steigungen/Gefällen darauf, dass Sie Ihr Gewicht richtig verlagern, um das Gleichgewicht des Rollstuhls während des Manövers zu bewahren.
- Zur Verbesserung der Stabilität beim Bergauffahren Sitz und Rücken aufrecht stellen und nach vorne lehnen.
- Im Gegensatz dazu sollten Sie aufrecht sitzen, wenn Sie vorwärts bergab fahren und/oder den Sitz nach hinten neigen.
- Beim Befahren von Steigungen/Gefällen kann die Überschreitung des maximalen Körpergewichts des Rollstuhlbenutzers zum Verlust der Traktion oder zu einem ungewöhnlichen Verhalten führen. Überschreiten Sie beim Befahren von Steigungen/Gefällen nicht die maximale Tragfähigkeit.

6.0 Akku und Ladegerät

6.1 Einführung

Der mitgelieferte Akku darf ausschließlich für den Antrieb des Empulse R90 von Sunrise Medical verwendet werden. Es dürfen keine anderen Komponenten an den Akku angeschlossen werden. Zur Nutzung für einen anderen Zweck ist eine schriftliche Genehmigung des Herstellers erforderlich.

Diese Bedienungsanleitung beschreibt ausschließlich den Gebrauch des o.g. Akkus und entspricht zum Zeitpunkt der Drucklegung dem neuesten Stand der Technik.

Änderungen, die sich aus der Weiterentwicklung der Mechanik, der Software oder den gesetzlichen Anforderungen ergeben, behält sich der Hersteller vor. Der Hersteller betrachtet u.a. folgende Fälle als Missbrauch des Akkus:

- Verwendung des Akkus entgegen den Anweisungen und Empfehlungen dieser Bedienungsanleitung.
- Überschreitung der in dieser Bedienungsanleitung definierten technischen Leistungsgrenzen.
- Technische Veränderungen an dem Akku.
- Veränderungen an der Software des Akkus.
- Nicht genehmigter Anbau oder Verwendung des Akkus.
- Für Schadensfälle, die sich aufgrund eines Missbrauchs des Akkus ergeben, lehnt der Hersteller jegliche Haftung ab.

Wort	Definition
GEFAHR!	Anweisung an den Benutzer, dass ein potentielles Verletzungsrisiko besteht, wenn der Anweisung nicht entsprochen wird
WARNUNG!	Hinweis an den Benutzer, dass Verletzungsgefahr besteht, wenn der Anweisung nicht entsprochen wird.
VORSICHT!	Anweisung an den Benutzer, dass ein möglicher Sachschaden am Rollstuhl auftreten kann, wenn der Anweisung nicht entsprochen wird
HINWEIS:	Allgemeine Empfehlung oder Optimales Verfahren

6.2 Sicherheitshinweise Akku

WARNUNG!

Lesen und beachten Sie vor dem Aktivieren des Akkus und vor Beginn des Ladevorgangs die folgenden Sicherheitshinweise und –vorkehrungen.

GEFAHR!

- Die Nichtbeachtung der Sicherheitsvorkehrungen und -hinweise kann zur Beschädigung des Produkts oder Stromschlag, Feuer bzw. schweren Verletzungen führen.
- Der Lithium-Ionen-Akku enthält Chemikalien, die gesundheitsgefährdende Reaktionen verursachen können, wenn die hier angegebenen Sicherheitshinweise nicht beachtet werden.

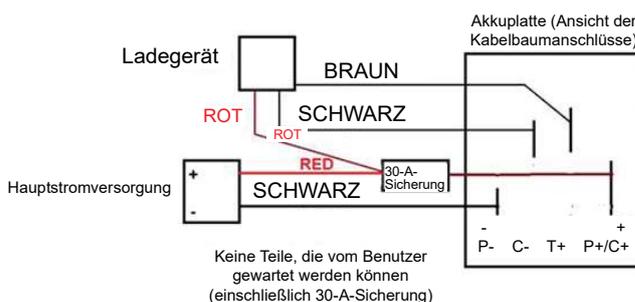
VORSICHT!

Der Hersteller haftet nicht für Schäden, die sich aus der Nichteinhaltung dieser Hinweise ergeben.

Sicherheits- und Warnhinweise zum Gebrauch des Akkus:

WARNUNG!

- Vor dem ersten Gebrauch muss der Akku ganz aufgeladen werden.
- Der Akku darf nur bei Temperaturen verwendet werden, die innerhalb des angegebenen Bereichs liegen (siehe Abschnitt 8.0, Technische Daten).
- Der Akku darf weder Hitze (z.B. Heizkörper) noch Feuer ausgesetzt werden. Externe Hitzeeinwirkung kann zur Explosion des Akkus führen.
- Im (unwahrscheinlichen) Fall, dass der Akku überhitzt oder Feuer fängt, müssen Sie sicherstellen, dass der Akku nicht mit Wasser oder anderen Flüssigkeiten in Kontakt kommt.
- Laden Sie den Akku möglichst nach jedem Gebrauch.
- Zur Nutzung für einen anderen als den von Sunrise Medical vorgesehenen Zweck ist eine schriftliche Genehmigung des Herstellers erforderlich.
- Der Akku darf nicht geöffnet oder zerlegt werden. Ein unsachgemäßes Öffnen oder die mutwillige Zerstörung des Akkus birgt die Gefahr ernsthafter Verletzungen. Durch das Öffnen des Akkus erlöschen alle Garantieansprüche.
- Verbinden Sie die Kontakte des Akkus in der Ladebuchse niemals mit metallischen Gegenständen bzw. achten Sie darauf, dass die Kontakte nie mit metallischen Gegenständen (zum Beispiel Metallspäne) in Berührung kommen.
- Wenn die Ladebuchse verschmutzt ist, mit einem sauberen und trockenen Tuch reinigen.
- Den Akku keinesfalls in Wasser eintauchen.
- Die Lebensdauer des Akkus hängt u.a. von seinem Lagerort ab. Lassen Sie deshalb den Akku nicht für längere Zeit an heißen Orten liegen. Insbesondere darf der Kofferraum eines in der Sonne geparkten Fahrzeugs nur für den Transport und nicht zur Aufbewahrung genutzt werden.
- Sicherheitsabschaltung
Für den Fall eines Kurzschlusses ist Ihr Rollstuhl mit mehreren Sicherheitssystemen ausgestattet, die die Stromkreise schützen.
 - Zum Schutz der Akkus und der Kabel sind die Akkukabelbäume mit einer 30-A-Sicherung ausgestattet.
 - Wenn diese ausgewechselt werden müssen, wenden Sie sich an Ihren durch Sunrise Medical autorisierten Fachhändler, der auch eine Fehlerdiagnose durchführen wird.



- Der Akku darf keinen mechanischen Stößen ausgesetzt werden. Sollte dies dennoch passieren, muss der Akku vom Hersteller überprüft werden. Wenden Sie sich dazu an Ihren Fachhändler. Ein beschädigter Akku darf nicht mehr benutzt werden.
- Wenn der Akku beschädigt oder defekt ist, muss er ausgesondert und überprüft werden. Wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler und besprechen Sie die weitere Vorgehensweise in Bezug auf Rücksendung und Reparatur. Der defekte/beschädigte Akku darf keinesfalls weiter verwendet oder geöffnet werden.
- Achten Sie stets darauf, dass der Akku sauber und trocken bleibt.
- Akku beim Laden auf eine nicht brennbare, hitzebeständige Unterlage legen. Es dürfen sich keine brennbaren oder leicht entzündliche Gegenstände in der Nähe des Akkus befinden.
- Fehlbehandlungen führen zu Risiken wie Explosion, Überhitzung und Feuer.

Sicherheits- und Warnhinweise zur Lagerung des Akkus:

⚠️ WARNUNG!

- Schützen Sie den Akku sofort nach dem Trennen vom Ladegerät oder vom Motor. Lassen Sie keine Feuchtigkeit oder Fremdkörper (z.B. Metallsplinter, kleine Nägel, Späne oder andere leitende Metalle) in den Akku eindringen.
- Setzen Sie den Akku bei der Lagerung keiner Art von Feuchtigkeit aus (Wasser, Regenwasser, Schnee etc.).
- Laden Sie den Akku vor dem Einlagern auf und überprüfen Sie den Ladestand alle 3 Monate.
- Lagern Sie den Akku kühl und trocken an einem Ort, an dem er vor Beschädigung und unbefugtem Zugriff geschützt ist.
- Die Lagerbedingungen für den Akku finden Sie im Abschnitt „Technische Daten“.
- Vermeiden Sie direkte Sonneneinstrahlung.
- Wenn der Akku nicht benutzt wird, laden Sie ihn mindestens alle 12 Wochen auf, damit er nicht beschädigt wird.

Sicherheits- und Warnhinweise zum Ladevorgang:

⚠️ WARNUNG!

- Laden Sie den Akku nur in einer belüfteten, trockenen und staubfreien Umgebung.
- Laden Sie den Akku nicht bei Anwesenheit oder in der Nähe von brennbaren Flüssigkeiten oder Gasen.
- Setzen Sie den Akku während des Ladevorgangs keiner Art von Feuchtigkeit aus (Wasser, Regenwasser, Schnee etc.).
- Führen Sie den Ladevorgang nicht in Räumen durch, in denen der Akku durch Feuchtigkeit beeinträchtigt werden könnte.
- Der Akku darf nur bei Temperaturen zwischen 0 °C und 45 °C aufgeladen werden.
- Verwenden Sie zum Laden des Akkus ausschließlich das dafür vorgesehene Ladegerät. Ihr Fachhändler informiert Sie gerne darüber.

⚠️ GEFAHR!

- Die Benutzung eines nicht geeigneten Ladegeräts kann zu Fehlfunktionen führen und eine eingeschränkte Lebensdauer des Akkus zur Folge haben. Es besteht auch Brand- und Explosionsgefahr.
- Wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist, stecken Sie zuerst das Ladegerät an der Netzsteckdose aus, bevor Sie es vom Akku trennen.
- Sorgen Sie für ausreichende Luftzirkulation, sobald der Akku geladen ist. Den Akku grundsätzlich nicht unbeaufsichtigt laden.
- Beschädigte Akkus dürfen nicht geladen oder weiter verwendet werden.
- Beschädigte Ladegeräte (Schäden an Stecker, Gehäuse, Kabel) dürfen nicht verwendet werden.

Sicherheits- und Warnhinweise zum Transport und Versand des Akkus:

⚠️ WARNUNG!

- Im Akku werden Lithium-Ionen-Zellen verwendet. Für den Transport und Versand des Akkus gelten daher gesetzliche Vorschriften, die unbedingt einzuhalten sind. So darf ein defekter Akku nicht in Flugzeugen transportiert werden.
- Sollte Ihr Akku defekt sein, bringen Sie ihn bitte selbst zu Ihrem Fachhändler, da der Versand per Post oder über andere Beförderer streng reglementiert ist. Wir empfehlen auch hier, dass Sie sich dazu an Ihren Fachhändler wenden.
- Da sich die Transportvorschriften jedes Jahr ändern können, empfehlen wir, dass Sie sich vor dem Antritt einer Reise bei Ihrem Reiseveranstalter, Ihrer Fluglinie oder Schifffahrtsgesellschaft nach den geltenden Vorschriften erkundigen. Ein defekter Akku darf nicht ins Flugzeug mitgenommen oder als Gepäck aufgegeben werden.

HINWEIS:

- Wenn Ihr Akku beim Transport an der Schiebehilfe angebracht ist, gelten erleichterte Transportvorschriften gemäß UN3481.
- Bewahren Sie den Verpackungsbehälter des Akkus unbedingt auf, falls Sie ihn transportieren müssen.
- Besprechen Sie den Transport vor dem Versand mit Ihrem Fachhändler.

6.3. Hinweise zum Transport in Flugzeugen

Der Versand oder die Mitnahme von Lithium-Ionen-Akkus in Flugzeugen ist strikt reglementiert. Die Richtlinien können je nach Fluglinie unterschiedlich sein. Kontaktieren Sie in jedem Fall Ihre Fluglinie oder Ihren Spediteur, bevor Sie ein Gerät das mit einem Lithium-Ionen Akku betrieben wird in einem Flugzeug transportieren oder verschicken möchten.

WARNUNG!

- Der Akku des Empulse R90 beinhaltet Lithium-Ionen Zellen. Für Versand oder Transport müssen Sie die jeweiligen. gesetzlichen Richtlinien beachten
- Die Richtlinien für den Versand von Lithium-Ionen Akkus oder den Transport in einem Flugzeug können sich ändern. Bitte kontaktieren Sie grundsätzlich Ihre Fluglinie oder den Reiseveranstalter um sich über die gültigen Richtlinien zu informieren bevor Sie eine Reise antreten oder den Versand planen.
- In keinem Fall dürfen defekte Akkus in einem Flugzeug transportiert werden.
- Sollte Ihr Akku defekt sein, kontaktieren Sie Ihren Fachhändler wie für den Versand vorzugehen ist. In diesem Fall gelten spezielle Bedingungen für den Gefahrguttransport.
- Schalten Sie den Akku für den Transport in jedem Fall aus, und schützen sie die Kontakte an der Unterseite des Akkus gegen Kurzschluss.

6.4. Akkutypen

Im Empulse R90 werden Lithium-Ionen-Akkus (2,5 Ah oder 5,0 Ah) eingesetzt:

- Für Li-ion 00 (Lithium-Ionen) wird der Spezialstecker am dualen Ladesystem zum Aufladen der Akkus verwendet, während sich diese in der Schiebehilfe befinden. Zum Aufladen der Akkus außerhalb der Schiebehilfe ist ein Andock-Ladegerät verfügbar.
- Verwenden Sie nur das Ladegerät, das mit den Akkus Ihrer R90 mitgeliefert wurde. Bei Verwendung anderer als der vom Hersteller gelieferten Ladegeräte können der Akku und/oder das Ladegerät beschädigt werden.

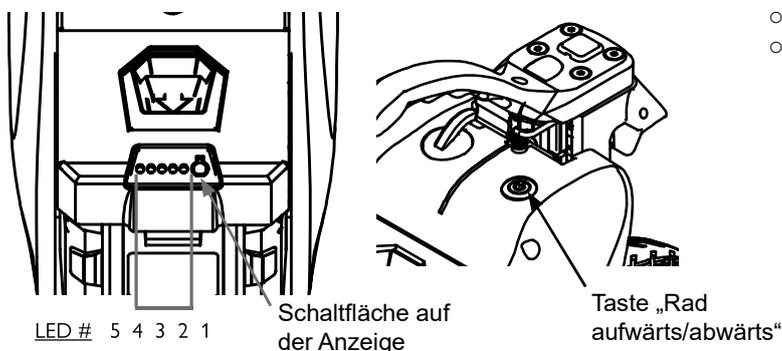
WARNUNG!

- Temperatur
 - Wenn die interne Temperatur des Lithium-Ionen-Akkus während der Fahrt zu hoch oder zu niedrig ist, liefert der Akku keinen Strom an das Gerät. Die Schiebehilfe funktioniert dann nicht.
 - Wenn sich die Schiebehilfe in der Fahrposition befindet, funktioniert sie nicht. Die Antriebseinheit muss dann eventuell manuell vom Rollstuhl abgenommen werden
 - Wenn Sie mit dem Rollstuhl ein Gefälle hinunterfahren, erzeugt der Antriebsmotor im Gegensatz zum Normalbetrieb Strom und lädt den Akku. Wenn ein Lithium-Ionen-Akku auf diese Weise aufgeladen wird, wenn seine Temperatur unter 0 °C oder über 45 °C beträgt, wird er beeinträchtigt. Um den Akku unter diesen Umständen zu schützen, kann sich die Schiebehilfe abschalten.
- Laden:
 - Wird der Akku aufgeladen, während er sich in der Schiebehilfe befindet, wird dafür der Spezialstecker am dualen Ladesystem verwendet.
 - Der Akku kann abgenommen und im Andock-Ladegerät aufgeladen werden.
 - Verwenden Sie nur das Ladegerät, das mit dem Akku in Ihrer Schiebehilfe geliefert wurde.

6.5. Überprüfung des Akkus

Die Akkukapazität und der Fortschritt beim Laden wird angezeigt, wenn die Schaltfläche auf der Anzeige gedrückt wird. Die Gesamtkapazität wird mit den LEDs angezeigt. Jede LED stellt etwa 20 % der gesamten Akkukapazität dar. Der Die Anzeige bleibt ca. 3 Sekunden lang aktiv.

- Bedeutung der Ladestände
Die LEDs leuchten nur auf, wenn die Schaltfläche auf der Anzeige gedrückt wird. Auf der Akkuanzeige befinden sich fünf LEDs.
 - Die Taste „Rad aufwärts/abwärts“ an der R90 blinkt, wenn das Ladegerät angeschlossen ist. Der Betrieb der Schiebehilfe ist nicht möglich, während das Ladegerät angeschlossen ist.
 - Wenn die LEDs der Akkuanzeige beim Drücken der Schaltfläche auf der Anzeige nicht aufleuchten, sollte der Akku an ein Ladegeräte angeschlossen werden. Das kann das Batteriemanagementsystem „aufwecken“. Wenn der Akku mindestens 2 Stunden lang geladen wurde und immer noch keine LED aufleuchtet, ist der Akku defekt.



STATUS/ SPANNUNG	Batteriekapazität	LED 1 blinkt rot	LED 1 leuchtet rot	LED 2 leuchtet gelb	LED 3 leuchtet orange	LED 4 leuchtet grün	LED 5 leuchtet grün
Active		alle Lichter					
13-33,9V	< 10%	<input checked="" type="checkbox"/>					
34-34,9V	10% - 20%		<input checked="" type="checkbox"/>				
35-35,9V	20% - 40%		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>			
36-36,9V	40% - 60%		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		
37-38,4V	60% - 80%		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
38,5-41,8V	80% - 100%		<input checked="" type="checkbox"/>				

- Lebensdauer des Lithium-Ionen-Akkus:
 - Wenn der Akku nicht mehr geladen werden kann, leuchten die LEDs an der Akkuanzeige nicht mehr.
 - Recyceln Sie den Akku. Entsorgen Sie ihn nicht in Gewässern oder in der Kanalisation. Entsorgen Sie ihn gemäß den vor Ort, regional oder landesweit geltenden Vorschriften.

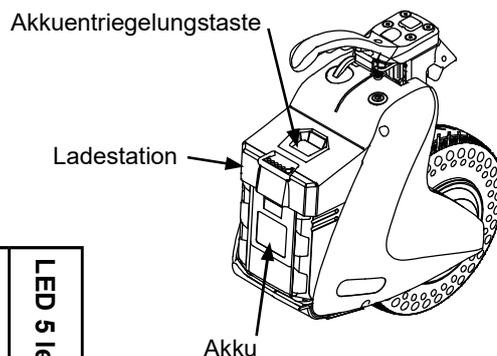
6.6 Niedriger Akkuladestand

⚠️ WARNUNG!

- Achten Sie IMMER auf den Ladestand des Akkus. Überprüfen Sie ihn häufig. Es empfiehlt sich, bei längeren Fahrten einen Reserveakku mitzuführen. Bitte beachten Sie Folgendes, wenn Sie auf einen Reserveakku wechseln:
 - Bringen Sie Ihren Rollstuhl zuerst an einen sicheren Ort. Schalten Sie die Taste „Rad aufwärts/abwärts“ aus und wechseln Sie auf den Reserveakku. Wenn Sie keinen Reserveakku dabei haben, lassen Sie die Taste „Rad aufwärts/abwärts“ in der Stellung „Aus“.
 - Wenn Sie den Akku nicht selbst austauschen können, muss eine Begleitperson anwesend sein.

6.7. Abnehmen des Akkus

- Der Akku kann zum Laden oder als Diebstahlschutz abgenommen werden.
- Der Akku kann wie folgt abgenommen werden:
 - Halten Sie den Rollstuhl an und vergewissern Sie sich, dass er sich auf ebenem Untergrund befindet.
 - Schalten Sie die Schiebehilfe aus.
 - Nehmen Sie den Akku ab, indem Sie die Akkuentriegelungstaste drücken und ihn aus der Halterung ziehen.



6.8. Laden des Akkus

Laden Sie den Akku vor der erstmaligen Benutzung ganz auf. Der Akku kann bei jedem Ladestand geladen werden, die Lebensdauer wird dadurch nicht beeinträchtigt.

Sicherheits- und Warnhinweise zum Ladegerät und Andock-Ladegerät:

⚠️ WARNUNG!

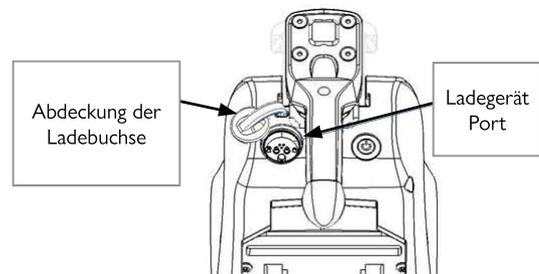
- Lesen und beachten Sie alle Anweisungen und Warnhinweise, die dem Ladegerät beiliegen sowie die folgenden Sicherheitsvorkehrungen und -hinweise, bevor Sie mit dem Ladevorgang beginnen.
- Verwenden Sie zum Laden des Akkus ausschließlich das dafür vorgesehene Ladegerät. Ihr Fachhändler informiert Sie gerne darüber.
- Setzen Sie das Ladegerät während des Ladevorgangs keiner Art von Feuchtigkeit aus (Wasser, Regenwasser, Schnee etc.).
- Führen Sie den Ladevorgang nicht in Räumen durch, in denen das Ladegerät durch Feuchtigkeit beeinträchtigt werden könnte.
- Vorsicht bei Kondenswasser. Wenn das Ladegerät von einem kalten in einen warmen Raum gebracht wird, kann sich Kondenswasser bilden. Benutzen Sie in diesem Fall das Ladegerät erst wieder, wenn das Kondenswasser ganz verdunstet ist. Das kann mehrere Stunden dauern.
- Das Ladegerät nie am Netzkabel oder am Ladekabel tragen.
- Zum Ausstecken des Ladegeräts an der Steckdose nie am Netzkabel ziehen.
- Setzen Sie die Kabel und Stecker keinem Druck aus. Vermeiden Sie es, Kabel zu überdehnen oder zu knicken, sie zwischen Wand und Fensterrahmen einzuklemmen oder schwere Gegenstände auf Kabel oder Stecker zu legen. Solche Handlungen können Stromschläge oder Brände verursachen.
- Verlegen Sie das Netzkabel und das daran befestigte Ladekabel so, dass niemand darauf treten oder darüber stolpern kann und beide Kabel geschützt sind.
- Zerlegen oder modifizieren Sie das Ladegerät nicht.
- Decken Sie das Ladegerät während des Ladevorgangs nicht ab und legen Sie keine Gegenstände auf das Gerät.
- Schließen Sie die Pole des Ladesteckers nie mit metallischen Gegenständen kurz.
- Achten Sie darauf, dass der Stecker fest in der Steckdose sitzt.
- Stecker nie mit feuchten Händen berühren.
- Der Ladevorgang wird automatisch beendet, sobald der Akku ganz aufgeladen ist. Das Überladen ist daher nicht möglich.
- Lassen Sie das Ladegerät nicht länger an das Stromnetz angeschlossen als für den Ladevorgang erforderlich ist.
- Wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist, stecken Sie zuerst das Ladegerät an der Netzsteckdose aus, bevor Sie es vom Akku trennen.
- Überprüfen Sie immer den Ladestand des Akkus, bevor Sie das Gerät benutzen.
- Der Akku sollte vor dem Gebrauch immer ganz aufgeladen werden, damit die Unterstützung durch den Motor jederzeit zur Verfügung steht.
- Der Akku darf nur in trockenen Räumen bei Temperaturen zwischen 0° und 45°C geladen werden.
- Laden Sie den Akku vor einer längeren Einlagerung, z.B. für eine Winterpause, ganz auf und laden Sie ihn dann in regelmäßigen Abständen wieder auf (etwa alle 12 Wochen).
- Benutzen Sie den Stecker des Ladegeräts und/oder den Netzstecker nicht, wenn diese nass oder verschmutzt sind. Reinigen Sie den Stecker vor dem Einstecken mit einem trockenen Tuch.

Ladegerät: Laden

Hinweis: Das Laden kann mit dem Akku in der Schiebehilfe oder mit ausgebautem Akku durchgeführt werden.

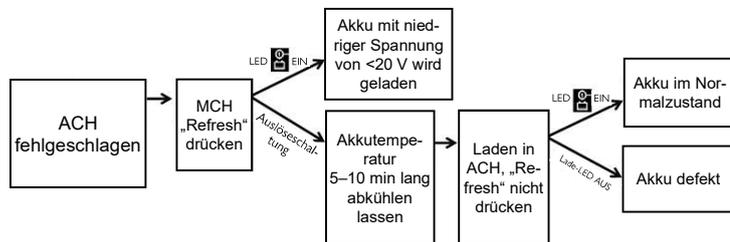
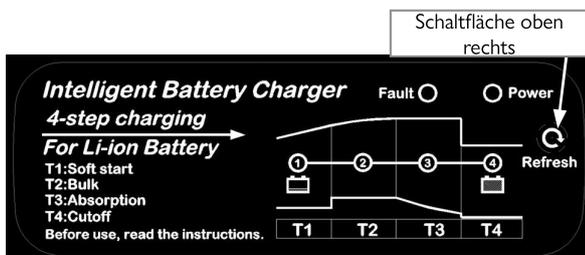
Wichtig: Wenn Sie aus der Reisetasche laden, achten Sie darauf, dass sich das Ladekabel nicht verheddert.

1. Öffnen Sie die Abdeckung der Ladebuchse.
2. Schließen Sie das magnetische Ladekabel an die Ladebuchse der Schiebehilfe an. Das Ladelicht sollte aufleuchten. Der Ladevorgang kann bei einem 2,5-Ah-Akku 1 Stunde und bei einem 5,0-Ah-Akku 2 Stunden dauern.
3. Der Fortschritt des Ladevorgangs wird auf der Akkukapazitätsanzeige angezeigt. Diese Anzeige zeigt den Fortschritt an.
4. Wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist, gehen die Lade-LEDs und die Akkukapazitätsanzeige aus.
5. Setzen Sie die Abdeckung des Akku-Ladeanschlusses nach dem Abschluss des Ladevorgangs wieder auf und bringen Sie die Abdeckung der Ladebuchse wieder an.



Ladegerät: Fehlersuche

- Automatischer Lademodus (ACH) – Ladegerät: Wenn das Ladegerät an die Schiebehilfe angeschlossen wird, beginnt der Ladevorgang automatisch, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:
 - Die Spannung des Akkus beträgt zwischen 20 V und 42,5 V und
 - Die Zellen im Inneren des Akkus befinden sich im normalen Temperaturbereich. (Eine Messung dieser Temperatur ist nicht möglich)
- Manueller Lademodus (MCH) – Ladegerät (drücken Sie „Refresh“ (Aktualisieren)): Wenn der Akku längere Zeit gelagert wurde, die Akkuspannung unter 20 V abgefallen oder der Akku defekt ist, startet der automatische Lademodus unter Umständen nicht. In diesem Fall muss der manuelle Lademodus verwendet werden.
 - Drücken Sie nach dem Anschließen des Ladegeräts an die Schiebehilfe die Schaltfläche „Refresh“ (Aktualisieren).
 - Wenn die Akkuspannung unter 20 V beträgt und die Akkuzellen im Inneren eine normale Temperatur aufweisen, leuchtet die Lade-LED auf und das Ladegerät beginnt mit dem Ladevorgang. Warten Sie, bis der Vorgang abgeschlossen ist.
 - Wenn die Temperatur des Akkus nicht im normalen Bereich liegt, schaltet sich das Ladegerät ab.
 1. Stecken Sie das Ladegerät aus und lassen Sie die Akkuzellen im Inneren 5–10 Minuten lang abkühlen.
 2. Stecken Sie das Ladegerät wieder ein, aber drücken Sie die Schaltfläche „Refresh“ (Aktualisieren) nicht. Wenn die Temperatur des Akkus jetzt im normalen Bereich liegt, leuchtet die Lade-LED auf und das Ladegerät beginnt mit dem Ladevorgang.
 3. Wenn die Lade-LED nicht aufleuchtet, ist der Akku defekt und muss ausgetauscht werden.



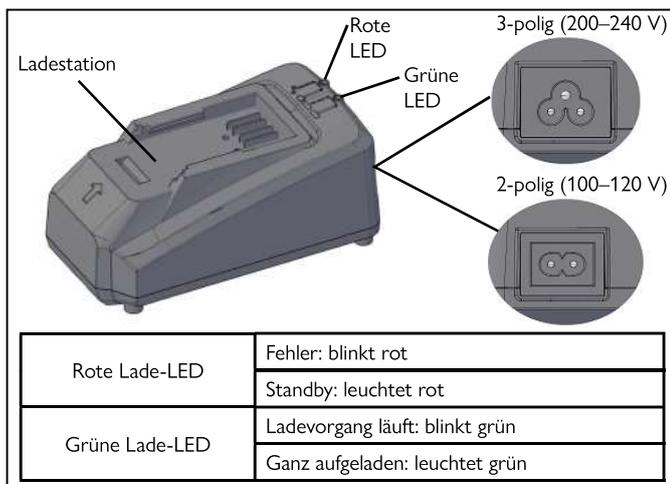
Ladegerät: wichtige Sicherheitshinweise

⚠️ WARNUNG!

- Das Ladegerät der Schiebehilfe Empulse R90 ist ein sehr empfindliches Gerät. Durch unsachgemäße Verwendung können Schäden und in seltenen Fällen Verbrennungen oder Brände verursacht werden.
- Verwenden Sie immer das mitgelieferte Ladegerät.
 - Laden Sie immer auf ebenem Untergrund. Lassen Sie es nach dem Gebrauch nicht an die Netzsteckdose angeschlossen.
 - Bewahren Sie das Ladegerät außerhalb der Reichweite von Kindern und anderen Personen auf, die nicht damit vertraut sind.
 - Verwenden Sie das Ladegerät nicht, wenn das Ladekabel beschädigt oder das Gerät heruntergefallen ist.
 - Am Anschluss des Ladegeräts befindet sich ein Temperaturmesskabel. Schließen Sie dieses nicht versehentlich an den Batteriepluspol an, da dies ein Brand des Ladegeräts verursachen könnte.
 - Das Ladegerät ist speziell für die Akkus der Sunrise Medical Schiebehilfe R90 konzipiert. Es verfügt über ein Temperaturmesskabel, das dazu dient, den Übertemperaturschutz des Ladegeräts und des Akkus automatisch zu aktivieren.
 - Bei anderen Batteriemanagementsystemen (BMS) kann es vorkommen, dass die Akkuspannung beim Laden nicht erkannt wird, und das Ladegerät den Ladevorgang unter Umständen nicht automatisch startet. In diesem Fall befindet sich das Ladegerät im Standby-Modus und der Ladevorgang muss durch Drücken der Taste „Refresh“ (Aktualisieren) rechts oben am Ladegerät eingeleitet werden.
 - Das Ladegerät ist eine staub- und wasserdichte Konstruktion gemäß IP65.
 - Bitte verwenden Sie es nicht bei direkter Sonneneinstrahlung oder bei hohen Temperaturen (außerhalb des in Abschnitt 8.0, Technische Daten, angegebenen Bereichs).
 - Für jede Stufe des Ladeprozesses wird mehr Zeit benötigt. Eine übermäßige Akkukapazität kann zu Fehlerurteilen führen. Das Ladegerät unterstützt das Laden von Akkus mit einer Kapazität von mehr als 75 Ah nicht.

Andock-Ladegerät: Laden

1. Stecken Sie das Akkuladegerät in eine geeignete Netzsteckdose (AC) ein. Die rote Lade-LED blinkt rot.
2. Setzen Sie die Akkueinheit in die Ladestation ein und schieben Sie diese an der Schiene entlang, bis sie einrastet.
3. Der Ladevorgang beginnt, wenn die Akkueinheit eingesetzt ist. Die Lade-LED blinkt während des Ladevorgangs grün.
4. Wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist, leuchtet die Ladeanzeige grün (grüne LED).
5. Die Ladedauer hängt von der Temperatur ab, bei der der Akku geladen wird sowie vom Zustand der Akkueinheit ab, zum Beispiel, ob die Akkueinheit neu ist oder länger nicht mehr geladen wurde.
6. Wenn der Li-Ionen-Akku geladen ist, nehmen Sie ihn vom Ladegerät ab und stecken Sie das Ladegerät aus.



Andock-Ladegerät: Wartung

- Führen Sie alle drei Monate eine Sichtprüfung auf beiden Seiten des Ladegeräts auf Verschleiß oder Schäden durch.
- Um die SICHERHEIT und ZUVERLÄSSIGKEIT des Produkts zu gewährleisten, sollten Reparaturen, sonstige Wartungsarbeiten und Einstellungen immer von Sunrise Service Centern und immer mit Ersatzteilen von Sunrise vorgenommen werden.

Andock-Ladegerät: Wichtige Sicherheitshinweise

⚠️ WARNUNG!

Der folgende Abschnitt enthält wichtige Sicherheitshinweise und eine Bedienungsanleitung für das Ladegerät.

- Lesen Sie vor dem Gebrauch des Ladegeräts alle Anweisungen und Warnhinweise am Ladegerät, an der Batterie und an dem Produkt, für das die Batterie verwendet wird.
- VORSICHT – Um die Verletzungsgefahr zu verringern, laden Sie damit nur die Akkus der Sunrise R90 auf. Andere Arten von Batterien bzw. Akkus können Körperverletzungen und Sachschäden durch Bersten verursachen.
- Batterien können mit diesem Ladegerät nicht aufgeladen werden.

- Verwenden Sie eine Stromquelle mit der auf dem Typenschild des Ladegeräts angegebenen Spannung.
- Laden Sie den Akku nicht auf, wenn brennbaren Flüssigkeiten oder Gase vorhanden sind.
- Setzen Sie das Ladegerät nicht Regen oder Schnee aus.
- Tragen Sie das Ladegerät nicht am Kabel und ziehen Sie beim Ausstecken aus der Steckdose nicht am Kabel.
- Trennen Sie das Ladegerät nach dem Laden und vor Wartungsarbeiten und Reinigung immer von der Stromquelle. Ziehen Sie beim Ausstecken des Ladegeräts immer am Stecker, nicht am Kabel.
- Achten Sie darauf, dass das Kabel so liegt, dass man nicht darauf treten, darüber stolpern oder es auf sonstige Art beschädigt oder strapaziert werden kann.
- Benutzen Sie das Ladegerät nicht, wenn das Kabel oder der Stecker beschädigt ist – wechseln Sie diese sofort aus.
- Benutzen Sie das Ladegerät nicht, wenn es einem kräftigen Stoß ausgesetzt war, heruntergefallen ist oder andere Art beschädigt wurde. Bringen Sie es zu einem qualifizierten Servicetechniker. Ein unsachgemäßer Gebrauch oder eine fehlerhafte Montage kann zu Stromschlag- und Brandgefahr führen.
- Das Ladegerät ist nicht für den unbeaufsichtigten Gebrauch durch Kinder oder schwache Menschen bestimmt.
- Kinder müssen beaufsichtigt werden, um sicherzustellen, dass diese nicht mit dem Ladegerät spielen.
- Laden Sie die Akkueinheit nicht bei Temperaturen außerhalb des in Abschnitt 8.0, Technische Daten, angegebenen Bereichs.
- Verwenden Sie sie nicht als Transformator, Motorgenerator oder Gleichstromquelle.
- Vergewissern Sie sich, dass die Lüftungsöffnungen des Ladegeräts nicht bedeckt oder verstopft sind.
- Das Ladegerät ist zum Laden der Akkueinheit bestimmt. Verwenden Sie es keinesfalls für andere Zwecke oder für die Akkus anderer Hersteller.
- Wenn die Lade-LED rot blinkt, liegt der folgende Akkuzustand vor und der Ladevorgang beginnt eventuell nicht:
 - Die Akkueinheit befindet sich in der Schiebehilfe, die gerade benutzt wurde oder die Akkueinheit war längere Zeit direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt.
 - Die Akkueinheit war längere Zeit kalter Luft ausgesetzt.
- Der Ladevorgang beginnt, wenn die Temperatur der Akkueinheit den Punkt erreicht, an dem das Laden möglich ist.
- Verwenden Sie die Anschlüsse am Ladegerät oder an der Akkueinheit nicht, wenn sie mit Staub verstopft sind oder die Akkueinheit verschlissen oder beschädigt ist.

6.9 Akkugarantie

Batteriegarantien unterliegen den vom Hersteller festgelegten Zeiträumen. Die meisten dieser Garantien enthalten jedoch eine Verschleißklausel. Sollte Ihre Batterie innerhalb von 24 Monaten verschleißen, ist ein Austausch im Rahmen der Garantie nicht möglich.

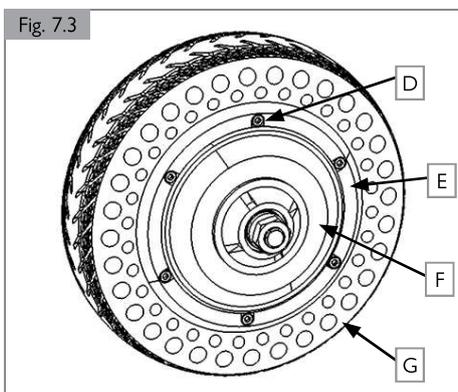
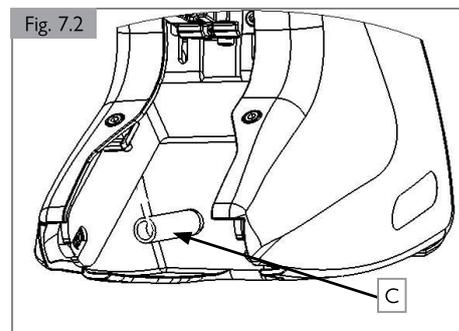
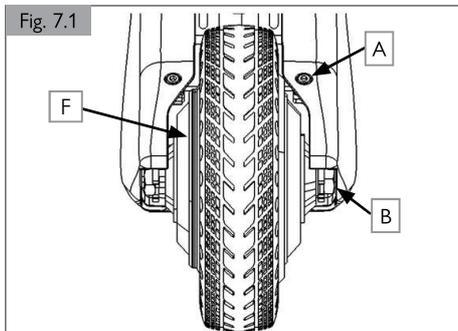
7.1 Reifenpflege und -wechsel

Hinweis: Für diese Montage wird das R90-Reifenwechselwerkzeug benötigt, Teile-Nr. 257350 (auf E-Parts erhältlich).

A. Reifen abnehmen:

1. Lösen/entfernen Sie die Verbindungselemente der Abdeckung (A) mit einem 4 mm Inbusschlüssel, um die Demontage zu erleichtern.
2. Bauen Sie den Motor (F) aus:
Entfernen Sie die Motormuttern (B) mit einem schmalen 19 mm Schraubenschlüssel. (Fig. 7.1)
3. Ziehen Sie den Motor aus der Aussparung und stecken Sie den Steckverbinder des Motors (C) aus. (Fig. 7.2)
4. Nehmen Sie die Schrauben (D), mit denen der Bund befestigt ist, mit einem 3 mm Inbusschlüssel ab. (Fig. 7.3)
5. Legen Sie den Motor so zur Seite, dass der Bund nach unten zeigt.
6. Drücken Sie den Reifen (G) nach unten, bis er sich vom Motor (F) löst. Der Bund (E) rutscht dabei auch heraus.

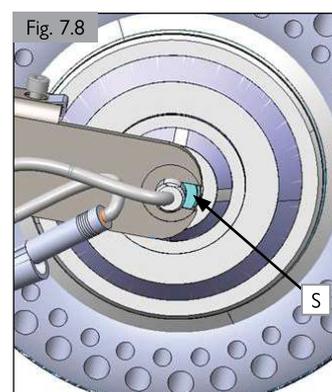
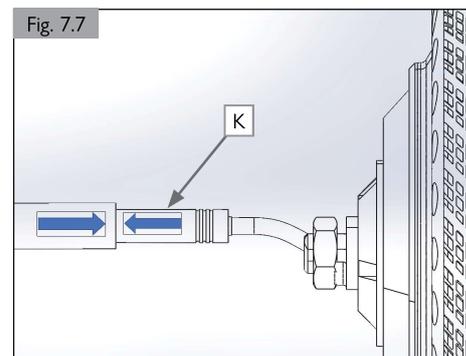
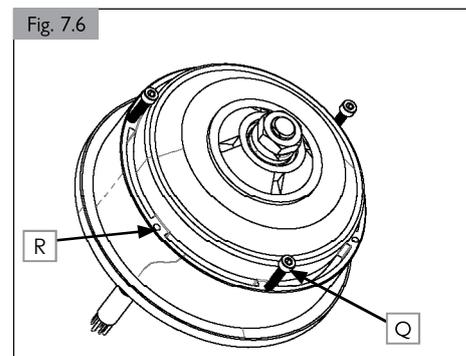
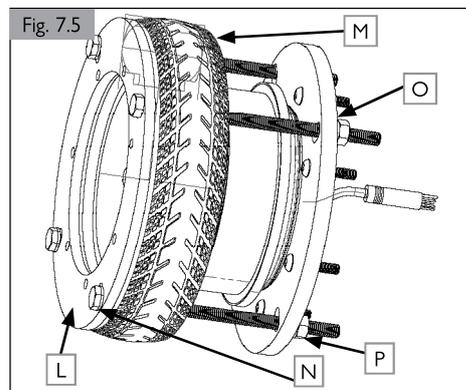
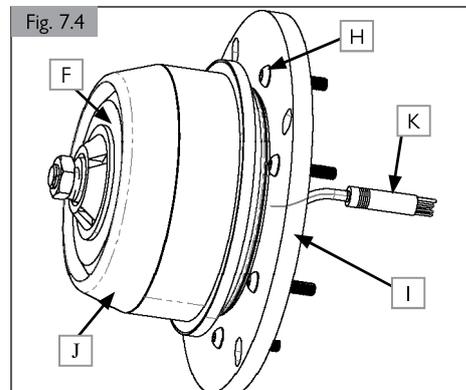
(Fortsetzung auf der nächsten Seite)



7.1 Reifenpflege und -wechsel (Fortsetzung)

B. Reifenwechsel:

1. Setzen Sie sieben Schrauben M6 (H) in die untere Platte des R90-Reifenwechselwerkzeugs Teile-Nr. 257350 (auf E-Parts erhältlich) (I) ein. (Fig. 7.4)
2. Legen Sie den Motor (F) auf die untere Klemme (I). Vergewissern Sie sich, dass der Motor-Steckverbinder (K) unter der Klemme (I) verläuft. (Fig. 7.4)
3. Legen Sie den Reifenmontagekegel (J) auf den Motor (F). (Fig. 7.4)
4. Legen Sie den Reifen (M) auf den Kegel, und platzieren Sie dann die obere Klemme (L) auf dem Reifen (M). Richten Sie die Löcher in den Klemmen mit denen im Reifen aus. (Fig. 7.5)
5. Setzen Sie die 4 Schrauben M8 (N) mit jeweils einer Unterlegscheibe (O) oben und unten von oben in die Löcher in der Klemme ein und bringen Sie Sechskantmuttern M8 (P) an der unteren Klemme an, um die Schrauben zu sichern. (Fig. 7.5)
6. Ziehen Sie die Schrauben M8 (N) und Muttern (P) mit zwei 13 mm Schraubenschlüsseln in mehreren Schritten mit einem sternförmigen Muster an, jeweils mit 5–6 Umdrehungen pro Schritt. Ziehen Sie sie so lange an, bis der Reifen das Motorgehäuse erreicht. (Fig. 7.5)
7. Nehmen Sie obere und untere Klemme ab.
8. Hebeln Sie den Reifenmontagekegel mit einem flachen Schraubenzieher ab.
9. Richten Sie den Bund aus und befestigen Sie ihn mit den drei Schrauben M4x25 (Q). (Fig. 7.6)
10. Setzen Sie drei Schrauben M4x16 in den verbleibenden Löchern (R) ein und ziehen Sie sie mit einem Drehmoment von 4,8 Nm an.
11. Ersetzen Sie die Schrauben M4x25 (Q) durch die Schrauben M4x16 und ziehen Sie sie mit einem Drehmoment von 4,8 Nm an.
12. Befestigen Sie den Motorsteckverbinder (K), indem Sie die Pfeile an den beiden Steckverbindern miteinander ausrichten und die Steckverbinder zusammendrücken. (Fig. 7.7)
13. Verlegen Sie das Kabel so, dass es zwischen die Gabel und die Abdeckung passt. Drehen Sie die Motorwelle dann so, dass sie mit der Aussparung in der Gabel ausgerichtet ist und stecken Sie sie auf.
14. Vergewissern Sie sich, dass die Passfeder zur Aussparung zeigt. Die Passfeder (S) ist immer auf der Aussparung in der Gabel (Fig. 7.8). Schieben Sie die Motorwelle ganz in die Aussparung in der Gabel und ziehen Sie die 19 mm Sechskantmuttern an.
15. Wenn die Verbindungselemente der Abdeckung vorher gelockert/abgenommen wurden, ziehen Sie sie bzw. bringen Sie sie jetzt wieder an.



7.2 Regelmäßige Wartung

Ihre Schiebehilfe wird bei der Benutzung stark beansprucht und muss regelmäßig überprüft werden, um Ihre Sicherheit zu gewährleisten.

GEFAHR!

Führen Sie die in Folge beschriebenen Sichtprüfungen/ Wartungen regelmäßig, mindestens alle 4 Wochen, am besten aber vor jedem Fahrtantritt durch:

- Überprüfen Sie, dass alle Schrauben und Befestigungselemente fest sitzen.
- Sichtprüfung von Rollstuhlrahmen und Rückenrohre auf Schäden (z.B. Risse, Verformung etc.).
- Reifen überprüfen (Profil, Risse, Schäden) und bei Bedarf auswechseln.
- Speichenspannung und Felge und Nabe aller Räder (auch Rollstuhlräder) auf Schäden prüfen.
- Alle Kabel und elektrischen Anschlüsse überprüfen.

Wöchentliche Überprüfungen

Führen Sie vor der Fahrt die nachfolgend beschriebenen wöchentlichen Routineprüfungen durch.

Anschlüsse und Kabel überprüfen

- Achten Sie bei allen Steckverbindern auf festen Sitz.
- Überprüfen Sie den Zustand aller Kabel und Steckverbinder auf Beschädigung.

Allgemeine wöchentliche Überprüfungen

- Überprüfen Sie den Reifen auf übermäßigen Verschleiß.
- Überprüfen Sie die Schiebehilfe auf Fremdkörper und/ oder Behinderungen.
- Vergewissern Sie sich, dass die Verriegelung ordnungsgemäß funktioniert.

Vierteljährliche Überprüfungen

Führen Sie vor der Fahrt die folgenden vierteljährlichen Überprüfungen durch:

- Vergewissern Sie sich, dass die am Achsrohr oder am Faltrahmen-Achsrohr befestigte Aufnahme richtig am Rollstuhl positioniert ist.
- Überprüfen Sie den Rollstuhl auf lose Muttern, Schrauben und/oder Verbindungselemente. Wenden Sie sich an einen autorisierten Sunrise Medical Fachhändler, falls welche fehlen.
- Überprüfen Sie die Schiebehilfe auf kaputte Komponenten, ungewöhnliche Verschleißerscheinungen oder andere Anzeichen von übermäßigem Verschleiß. Wenn Sie einen Schaden feststellen, verwenden Sie die Schiebehilfe nicht mehr und kontaktieren Sie einen autorisierten Sunrise Medical Fachhändler.

WARNUNG!

- Wenn Sie zur Leistungsfähigkeit Ihrer Schiebehilfe Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren autorisierten Sunrise Medical Fachhändler.
- Nach Wartungsarbeiten oder Reparaturen an der Schiebehilfe müssen Sie sich vor der Benutzung vergewissern, dass sie richtig funktioniert.
- Eine komplette Inspektion, eine Sicherheitsüberprüfung und ein Service sollte mindestens einmal im Jahr von einem autorisierten Sunrise Medical Fachhändler durchgeführt werden.
- Alle Befestigungsteile müssen gegen identische Teile mit der richtigen Länge, Reißkraft und aus dem richtigen Werkstoff ausgetauscht werden.
- Achten Sie beim Auswechseln von selbstsichernden Muttern oder Muttern/Stiftschrauben, die mit einer flüssigen Schraubensicherung gesichert sind, darauf, dass eine geeignete Schraubensicherung auf das Verbindungselement aufgebracht wird.
- Achten Sie darauf, dass alle Fremdkörper wie Flusen, Haare etc. von der Schiebehilfe entfernt werden. Diese Fremdkörper können die Arretierung der Zunge in der Aufnahme beeinträchtigen.
- Verbindungselemente dürfen nicht wiederverwendet werden.

	Endbenutzer / Pflegeperson			Jährlich
	Täglich*	Wöchentlich	Vierteljährlich*	
Wartungs- und Inspektionsintervalle				
Die in Abschnitt 5.1 beschriebenen täglichen Überprüfungen	<input checked="" type="checkbox"/>			
Die in Abschnitt 7.2 beschriebenen wöchentlichen Überprüfungen		<input checked="" type="checkbox"/>		
Die in Abschnitt 7.2 beschriebenen vierteljährlichen Überprüfungen			<input checked="" type="checkbox"/>	
Komplette Inspektion, Sicherheitsprüfung und Service sollte durch einen Sunrise Medical autorisierten Händler durchgeführt werden.				<input checked="" type="checkbox"/>

* Täglich = Vor jedem Gebrauch der Schiebehilfe. Vierteljährlich = Alle drei (3) Monate.

Wenn lockere Verbindungselemente festgestellt werden, sollte ein autorisierter Sunrise Medical Fachhändler die Verbindungselemente mit den nachfolgenden Drehmomentwerten anziehen, sofern in den entsprechenden Besitzerhandbüchern oder Anleitungen nicht anders angegeben (falls zutreffend).

- Verbindungselemente M5 = 5,8 Nm
- Verbindungselemente M4 = 2,2 Nm
- Verbindungselemente M3 = 1,0 Nm
- Verbindungselemente M2 = 0,9 Nm

7.3 Fehlersuche

Wenn die Schiebehilfe nicht richtig funktioniert, überprüfen Sie die folgenden Punkte.

1. Überprüfen Sie, ob die Batterien geladen sind.
2. Überprüfen Sie, dass der Akku richtig in der Schiebehilfe sitzt.
3. Überprüfen Sie, dass das Rad unten ist und auf dem Boden aufliegt.
4. Nehmen Sie den Akku heraus und setzen Sie ihn wieder ein.
5. Überprüfen Sie, ob alle Batteriekontakte angeschlossen sind.
6. Überprüfen Sie, ob es sich bei der App-Software um die aktuellste Version handelt.

Wenn das Problem nicht gelöst wurde:
Wenden Sie sich an Ihren autorisierten Sunrise Medical Fachhändler.

8.0 Technische Daten

Allgemeine Daten	
Betriebsspannung	36 V
Reichweite*	Bis 15,7 km oder 31,4 km
Max. Geschwindigkeit optional	0–8,9 km/h oder 0–6 km/h
Dynamische Stabilität (Nennwert für Steigung/Gefälle)	Bis 11% (6°)
Temperatur der Schiebehilfe**	Nach ISO 7176-9 geprüft, nach der eine Betriebstemperatur von -20 bis +50 °C und eine Lagertemperatur von -40 bis +65°C gestattet ist
Brennbarkeitsprüfung	Nach EN 12184 geprüft
Max. Körpergewicht des Benutzers/ Zuladung	125 kg
Gesamtgewicht	6,6 kg oder 7,1 kg
Gewicht der Antriebseinheit	5,9 kg
Seriennummer der Einheit:	Beispiel: E90XXXXXX oder E90EXXXXXX
Abmessungen des Produkts	Max. Länge 312 mm x max. Breite 150 mm x max. Höhe 395–420 mm

Motordaten	
Nennspannung	36 V
Maximale Stromstärke	15 A
Leistung	250 W
Maximales Drehmoment	22 Nm
Schutzklasse	ISO-7176-9
Seriennummer	Beispiel: Lasergravur SOF2011FD0007 Seriennummer 0007
Radgröße	197 mm
Motorgeräusch	Max. 62 +/-5 dbA
Motortemperatur (Normalbetrieb)	Max. 41°C
Garantie	1 Jahr

Akkudaten	
Akkutyp	Lithium-Ionen
Nennspannung	36 V
Kapazität	2,5 Ah oder 5,0 Ah
Elektrische Leistung	90 Wh oder 180 Wh
Entladestrom	25 A (2 Sek.) oder 30 A (2 Sek.); 12,5 A oder 25 A
Ladezeit	1 Stunde (für 2,5 A) oder 2 Stunden (für 5,0 A)
Temperatur bei Normalbetrieb	Max. 41°C
Ladetemperaturbereich	0° - 45°C
Betriebstemperaturbereich (Entladen)**	-20 bis 50 °C
Lagertemperaturbereich	-20 bis 50 °C (wöchentlich); -20 bis 35 °C (6 Monate)
Maximale Anzahl Ladezyklen	300
Schutzklasse	ISO-7176-9
Seriennummer	Beispiel: Lasergravur S2021JUN0001 oder 2111B25S0001
Garantie	6 Monate
Display	Ladezustand
Funktionen	N/Z
Sicherung	Integrierter Kurzschlusschutz
UN-Prüfbescheinigung	Aktuell
Gewicht Akkupack	0,7 kg oder 1,2 kg

* Die Reichweite hängt vom befahrenen Gelände und den vorherrschenden Fahrbedingungen ab. Die angegebene maximale Reichweite gilt für optimale Fahrbedingungen (ebenes Gelände, ganz aufgeladener Akkusatz, Umgebungstemperatur von 20 °C, gleichmäßige Fahrt etc.). Bei niedrigeren Temperaturen kann die Reichweite der Schiebehilfe geringer sein als die angegebene Reichweite.

** Nehmen Sie den Akku heraus, wenn die Schiebehilfe nicht benutzt wird. Lagern Sie die Schiebehilfe und die Akkus separat und unter den oben angegebenen Bedingungen.

8.0 Technische Daten

Ladegerät	
Eingang	100-120V oder 220-240V AC
Ladeschlussspannung	42 V
Ladestrom	2,7 A (Ladegerät) oder 3,0 A (Andock-Ladegerät)
Schutzklasse	IP65 oder IP4
Sicherung	Keine
Seriennummer	Beispiel: Aufkleber 2201DVC0001 oder 2201DKC0001
Oberflächentemperatur	Bis 51°C
Garantie	6 Monate
Steuerung	
Nennspannung	36 V
Max. Strom	15 A
Nennstromstärke	50 mA
Schutzklasse	IP54
Steuergerät	
Akkus	Zwei AA
Lebensdauer der Batterien	4 Monate (bei Normalbetrieb)
Funktionen	Ruhezustand erzwingen, aktuell gekoppeltes Gerät entfernen und Reset.
+/- Taste	Beschleunigen/Abbremsen
Obere Taste mit Kreisfeilen	Schiebehilfe R90 absenken und anheben oder 5 Sekunden lang gedrückt halten, um das Steuergerät in den Standby-Modus zu versetzen
Ovale Taste an der Seite	R90 anhalten oder 5 Sekunden lang gedrückt halten, um das Steuergerät zurückzusetzen/aufzuwecken
LED-Anzeige	Beim Scannen nach einem R90 blinkt sie alle 5–7 Sekunden einmal
	Blinkt dreimal, wenn die Verbindung hergestellt ist
	Blinkt 3 Sekunden lang beim Wechsel in den Standby-Modus
	Blinkt zweimal beim Verlassen des Standby-Modus
	Blinkt 1 Sekunde lang bei erzwungenem Reset
	Wenn die Taste „Schneller“ gedrückt wird, blinkt die linke LED 2 Sekunden lang
Wenn die Taste „Langsamer“ gedrückt wird, blinkt die rechte LED 2 Sekunden lang	
	Rote LED blinkt bei niedrigem Ladezustand des Akkus
Bluetooth-Verbindung	BT 5.0
Schutzklasse	ISO-7176-9
Befestigungssystem	Für Anbau links oder rechts
Durchmesser der Seitenrohre	Ø23 mm / Ø28,6 mm / Ø35 mm
Höhe	Kurze Platte (60 mm), lange Platte (110 mm)
Winkelposition	360°-Winkelverstellung (in 22,5°-Schritten)

9.0 Hinweise zur Lagerung

Akku:

- Schützen Sie den Akku sofort nach dem Trennen vom Ladegerät oder vom Motor. Lassen Sie keine Feuchtigkeit oder Fremdkörper (z.B. Metallsplinter, kleine Nägel, Späne oder andere leitende Metalle) in den Akku eindringen.
- Vermeiden Sie die Lagerung in feuchten Räumen, damit an den Steckerkontakten keine Korrosion auftritt.
- Setzen Sie den Akku bei der Lagerung keiner Art von Feuchtigkeit aus (Wasser, Regenwasser, Schnee etc.).
- Laden Sie den Akku vor dem Einlagern auf und überprüfen Sie den Ladestand alle 3 Monate.
- Lagern Sie den Akku kühl und trocken an einem Ort, an dem er vor Beschädigung und unbefugtem Zugriff geschützt ist.
- Bewahren Sie Ihre Akkus nicht an Orten auf, an denen die Temperaturen außerhalb des in Abschnitt 8.0, Technische Daten, angegebenen Bereichs liegen.
- Vermeiden Sie direkte Sonneneinstrahlung.
- Wenn der Akku nicht benutzt wird, laden Sie ihn mindestens alle 12 Wochen auf, damit er nicht beschädigt wird.

Schiebehilfe:

- Lagern Sie die Schiebehilfe trocken und vor Regen und Schnee geschützt.
- Decken Sie die Schiebehilfe bei längerer Einlagerung zu, um sie vor Staub zu schützen.
- Lagern Sie die Schiebehilfe nicht bei Temperaturen, die außerhalb des in Abschnitt 8.0, Technische Daten, angegebenen Bereichs liegen.
- Überprüfen Sie nach längerer Lagerung den Zustand des Reifens, bevor Sie losfahren.

10.0 Reinigung und Hygiene

Reinigung:

- Die Schiebehilfe sollte regelmäßig gereinigt und nach jeder längeren Fahrt mit einem handelsüblichen Haushaltsreiniger und Wasser gereinigt werden.
- Das Display, der Akku und alle weiteren elektronischen Komponenten dürfen nur mit einem feuchten (nicht nassem) Tuch abgewischt werden.
- Das Antriebsrad kann mit einem weichen Schwamm oder einer weichen Bürste gereinigt werden.

VORSICHT!

- Das Produkt nicht mit einem Dampf- oder Hochdruckreiniger reinigen.
- Keine Scheuermittel oder aggressive, säurehaltige Reinigungsmittel verwenden.
- Achten Sie darauf, dass kein Wasser mit den elektrischen Anschlüssen in Berührung kommt.

Hygiene bei Wiedereinsatz:

- Bevor das Produkt wiederverwendet, muss es sorgfältig vorbereitet werden. Alle Oberflächen, mit denen der Benutzer in Berührung kommt, müssen mit einem Desinfektionsmittel besprüht werden.
- Dafür muss ein in Ihrem Land zugelassenes/empfohlenes Desinfektionsmittel zur schnellen Desinfektion auf Alkoholbasis für Medizinprodukte und -geräte verwendet werden.
- Bitte beachten Sie die Gebrauchsanweisung des Herstellers für das Desinfektionsmittel, das Sie benutzen.
- Im Allgemeinen kann an den Nähten keine vollständige Desinfektion garantiert werden. Wir empfehlen daher, die Sitz- und Rückenbespannungen zu entsorgen, um eine mikrobakterielle Kontamination mit Wirkstoffen gemäß dem vor Ort geltenden Infektionsschutzgesetz zu vermeiden.

11.0 Entsorgung und Recycling

HINWEIS: Wenn Ihnen die Schiebehilfe durch eine Wohltätigkeitsorganisation oder als medizinische Leihgabe zur Verfügung gestellt wurde, ist es unter Umständen nicht Ihr Eigentum. Wenn sie nicht mehr benötigt wird, befolgen Sie die Anweisungen, die Sie von der Organisation, die die Schiebehilfe zur Verfügung gestellt hat, bezüglich der Rückgabe erhalten haben.

Elektro- und Elektronikgeräte müssen vom allgemeinen Haushaltsmüll getrennt und über eigene kommunale Sammelstellen entsorgt werden. Die sachgemäße Entsorgung und die getrennte Sammlung von Altgeräten dient der Vorbeugung von möglichen Gesundheits- und Umweltschäden. Sie sind die Voraussetzung für die Wiederverwertung und das Recycling von gebrauchten Elektro- und Elektronikgeräten.

Genauere Informationen zur Entsorgung Ihrer Altgeräte erhalten Sie von Ihrer Kommune, Ihrem Abfallbeseitigungsdienst, dem Fachhändler, bei dem Sie das Produkt gekauft haben oder Ihrem Ansprechpartner im Verkauf.

Diese Angaben gelten nur für Geräte, die in Länder der Europäischen Union installiert und verkauft werden und die der Richtlinie 2002/96/EG unterliegen. In Ländern außerhalb der Europäischen Union gelten andere Bestimmungen für die Entsorgung von Elektro- und Elektronikmüll.

Verwendete Materialien:

Im folgenden Abschnitt werden die Materialien beschrieben, die für die Schiebehilfe verwendet werden, mit Angaben zur Entsorgung oder zum Recycling der Schiebehilfe und deren Verpackung. Darüber hinaus können vor Ort besondere Vorschriften bezüglich der Entsorgung oder Wiederverwertung gelten, die bei der Entsorgung Ihrer Schiebehilfe beachtet werden müssen. (Dazu kann auch die Reinigung oder Dekontaminierung der Schiebehilfe vor der Entsorgung gehören).

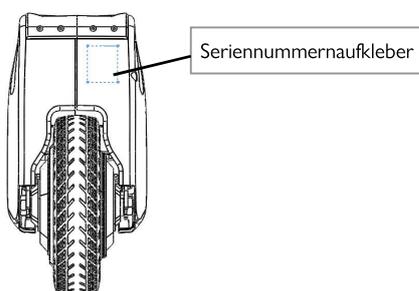
- Aluminium:** Klemme, Motornabe und Verriegelungs-Baugruppe
- Stahl:** Gabel und Motor
- Kunststoff:** Gehäuse, Stecker, Akkuplatte, Unterfahrschutz, Platine, Reifen und Griff
- Verpackung:** Pappe
- Akku:** Lithium-Ionen-Akku (Gefahrgut)

Siehe den Abschnitt „Akku“ für weitere Informationen.



12.0 Typenschild

Das Typenschild befindet sich an der Schiebehilfe sowie auf einem Aufkleber im Benutzerhandbuch. Auf dem Typenschild sind das exakte Modell und andere technische Daten angegeben. Wenn Sie ein Ersatzteil bestellen oder einen Anspruch geltend machen, halten Sie bitte folgende Angaben bereit:



MUSTER



Da wir uns der kontinuierlichen Verbesserung der Konstruktion unserer Rollstühle und Schiebehilfen verschrieben haben, können die technischen Daten von Produkten etwas von den dargestellten Beispielen abweichen. Bei allen Angaben zu Gewichten/ Abmessungen und Leistung handelt es sich um annähernde Werte und sie sind ausschließlich zur Information gedacht.

CE Alle Schiebehilfen müssen gemäß den Leitlinien des Herstellers benutzt werden.



Sunrise Medical (US) LLC
North American Headquarters
2842 N. Business Park Ave.
Fresno, CA 93727, USA
Telefon: +1 1 800 333 4000
Fax: +1 1 800 300 7502
www. SunriseMedical.com

Typ:	Produktbezeichnung/Artikelnummer
max X°	Maximale Steigung bzw. maximales Gefälle, hängt von den Einstellungen des Rollstuhls, der Haltung und den physischen Fähigkeiten des Benutzers ab.
XXX kg	Maximal zulässiges Nutzergewicht
CE	CE-Kennzeichnung
UK CA	UKCA-Kennzeichnung
i	Ziehen Sie die Bedienungsanleitung zu Rate
X km/h	Höchstgeschwindigkeit
XX Volt	Elektrische Spannung / V=Volt
XXX Watt	Motorleistung
Li-ion	Zelle enthält Lithium
	Darf nicht als Haushaltsmüll entsorgt werden
SN	Seriennummer
MD	Dieses Symbol bedeutet „Medizinprodukt“
	Hersteller-Adresse
XXXX-XX-XX	Herstellungsdatum
EC REP	EU-Bevollmächtigter für Medizinprodukte
UK RP	Verantwortliche Person (Vereinigtes Königreich)
CH REP	Adresse des Bevollmächtigten für die Schweiz
	Adresse des Importeurs
	Symbol für einen Rollstuhl, der nicht als Sitz in einem Kraftfahrzeug verwendet werden darf.



ISO 7010-M002
Die Gebrauchsanweisung muss gelesen werden!
(Blaues Symbol)





Sunrise Medical S.r.l.
Via Riva, 20 – Montale
29122 Piacenza
Italia
Tel.: +39 0523 573111
www.SunriseMedical.it

Sunrise Medical AG
Erlenauweg 17
CH-3110 Münsingen
Schweiz/Suisse/Svizzera
Fon +41 (0)31 958 3838
Fax +41 (0)31 958 3848
www.SunriseMedical.ch



Sunrise Medical AS
Delitoppen 3
1540 Vestby
Norge
Telefon: +47 66 96 38 00
post@sunrisemedical.no
www.SunriseMedical.no

Sunrise Medical AB
Neongatan 5
431 53 Mölndal
Sweden
Tel.: +46 (0)31 748 37 00
post@sunrisemedical.se
www.SunriseMedical.se

MEDICCO s.r.o.
H – Park, Heršpická 1013/11d,
639 00 Brno
Czech Republic
Tel.: (+420) 547 250 955
Fax: (+420) 547 250 956
www.medicco.cz
info@medicco.cz
Bezplatná linka 800 900 809

Sunrise Medical Aps
Mårkærvej 5-9
2630 Taastrup
Denmark
+45 70 22 43 49
info@sunrisemedical.dk
www.SunriseMedical.dk

Sunrise Medical Australia
11 Daniel Street
Wetherill Park NSW 2164
Australia
Ph: +61 2 9678 6600
Email: enquiries@sunrisemedical.com.au
www.SunriseMedical.com.au

Sunrise Medical (US) LLC
North American Headquarters
2842 N. Business Park Avenue
Fresno, CA, 93727, USA
(800) 333-4000
(800) 300-7502
www.SunriseMedical.com



Sunrise Medical GmbH
Kahlbachring 2-4
D-69254 Malsch
Deutschland
Tel.: +49 (0) 7253/980-0
Fax: +49 (0) 7253/980-222
www.SunriseMedical.de



Sunrise Medical Ltd.
Thorns Road
Brierley Hill
West Midlands
DY5 2LD
England
Phone: 0845 605 66 88
Fax: 0845 605 66 89
www.SunriseMedical.co.uk



Sunrise Medical S.L.
Polígono Bakiola, 41
48498 Arrankudiaga – Vizcaya
España
Tel.: +34 (0) 902142434
Fax: +34 (0) 946481575
www.SunriseMedical.es

Sunrise Medical Poland
Sp. z o.o.
ul. Elektronowa 6,
94-103 Łódź
Polska
Telefon: + 48 42 275 83 38
Fax: + 48 42 209 35 23
E-mail: pl@sunrisemedical.de
www.Sunrise-Medical.pl

Sunrise Medical B.V.
Defensiedok 20
3433 NE Nieuwegein
The Netherlands
T: +31 (0)30 – 60 82 100
F: +31 (0)30 – 60 55 880
E: info@sunrisemedical.nl
www.SunriseMedical.nl

Sunrise Medical HCM B.V.
Vossenbeemd 104
5705 CL Helmond
The Netherlands
T: +31 (0)492 593 888
E: customerservice@sunrisemedical.nl
www.SunriseMedical.nl
www.SunriseMedical.eu (International)

Sunrise Medical S.A.S
ZAC de la Vrillonnerie
17 Rue Mickaël Faraday
37170 Chambray-Lès-Tours
Tel : + 33 (0) 2 47 55 44 00
Email: info@sunrisemedical.fr
www.SunriseMedical.fr

